

Wölfe in Deutschland



Statusbericht 2021/22



**Leibniz-Institut für Zoo-
und Wildtierforschung**
IM FORSCHUNGSVERBUND BERLIN E.V.



SENCKENBERG
world of biodiversity



Titelfoto: Wolf überquert Bahnschienen in der Gohrischheide im Dezember 2021.
Foto: Heiko Anders (<http://www.andersfotografiert.com>)

Redaktion:

Ilka Reinhardt LUPUS - Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland
Gesa Kluth

Sebastian Collet Senckenberg Forschungsinstitut Frankfurt, Standort Gelnhausen

Claudia A. Szentiks Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin

Projektleitung DBBW:

Markus Ritz Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz

Fachbetreuung im BfN:

Sandra Balzer und Fachgebiet II 1.1 "Zoologischer Artenschutz"
Katharina Steyer

Informationsstand: November 2022

Inhalt

| | |
|---|----|
| Summary | 2 |
| Zusammenfassung..... | 2 |
| 1. Einleitung..... | 4 |
| 2. Material und Methoden | 5 |
| 2.1 Interpretation der Daten und Endbewertung | 6 |
| 2.2 Definitionen..... | 8 |
| 3. Ergebnisse..... | 9 |
| 3.1 Wolfsbestand in Deutschland 2021/22 | 9 |
| 3.2 Reproduktion..... | 11 |
| 3.3 Genetik | 12 |
| 3.3 Vorkommensgebiet | 16 |
| 3.4 Populationsentwicklung | 17 |
| 3.5 Totfunde | 18 |
| 4. Literatur | 21 |
| Anlage 1: Wolfsterritorien im Monitoringjahr 2021/22..... | 22 |
| Anlage 2: Totfunde im Monitoringjahr 2021/22 | 31 |

Summary

After more than 150 years without resident wolves Germany is inhabited again by a reproducing wolf population. In 2000 a first wolf pack was confirmed in Saxony. Five years later a second pack was proven. Since then, the population increased and spread continuously.

In the monitoring year 2021/22 for Germany, 161 wolf packs, 43 scent marking pairs and 21 single resident wolves were confirmed. The wolves in Germany and western Poland belong to the Central European wolf population, which has expanded in recent years into the north of Czech Republic, Denmark and the Benelux Countries. The largest continuous area of occurrence of this population extends from Lusatia, on both sides of the German-Polish border to the north-west and north-east.

In Germany wolf packs have been confirmed in 2021/22 in nine federal states: Brandenburg (47), Lower Saxony (34), Saxony (31), Saxony-Anhalt (24), Mecklenburg-Western Pomerania (18), Bavaria (3), North Rhine-Westphalia (2), Hesse (1) and Thuringia (1). Scent marking pairs have been confirmed in Brandenburg (14), Lower Saxony (10), Mecklenburg-Western Pomerania (6), Saxony (4), Saxony-Anhalt (4), Hesse (2), Bavaria (1), Schleswig-Holstein (1) and Thuringia (1); single resident wolves in Lower Saxony (5), Mecklenburg-Western Pomerania (4), Baden-Wuerttemberg (3), Bavaria (2), Saxony-Anhalt (2), Thuringia (2), Hesse (1), North Rhine-Westphalia (1), and Saxony (1). In addition, dispersing wolves were confirmed in Hamburg and Bremen.

From May 1st 2021 until April 30th 2022 148 wolves were found dead in Germany. Most cases occurred in Brandenburg (50), Lower-Saxony (35), Mecklenburg-Western Pomerania (18), Saxony (17) and Saxony-Anhalt (16), followed by Bavaria (4), Thuringia (3), North Rhine Westphalia (2), Schleswig-Holstein (2) and Rhineland-Palatinate (1). 102 of the wolves found dead had died in traffic accidents, 13 were illegally killed, 19 died on natural causes, in 9 cases the cause of death remained unknown and two wolves were killed for management reasons. In 3 additional cases the cause of death has not yet been examined (date December 2022).

Zusammenfassung

Nach über hundertfünfzig Jahren ohne residente Wölfe gibt es wieder reproduzierende Wolfsvorkommen in Deutschland. Nachdem im Jahr 2000 in Sachsen die erste Wolfsfamilie nachgewiesen wurde, dauerte es fünf Jahre bis es zwei Rudel gab. Seitdem steigt der Bestand stetig an und die Art breitet sich in Deutschland aus.

Im Monitoringjahr 2021/22 wurden in Deutschland 161 Wolfsrudel und 43 territoriale Paare sowie 21 territoriale Einzeltiere bestätigt. Die Wölfe in Deutschland und in der westlichen Hälfte Polens gehören der Mitteleuropäischen Population an, deren Verbreitungsgebiet sich in den letzten Jahren mit einzelnen Vorkommen bis in den Norden von Tschechien, nach Dänemark und in die Benelux-Staaten ausgedehnt hat. Das größte zusammenhängende Vorkommensgebiet dieser Population erstreckt sich von der Lausitz ausgehend, beiderseits der deutsch-polnischen Grenze nach Nordwesten bzw. Nordosten.

In Deutschland wurden im Monitoringjahr 2021/22 in neun Bundesländern Wolfsrudel bestätigt: in Brandenburg (47), Niedersachsen (34), Sachsen (31), Sachsen-Anhalt (24), Mecklenburg-Vorpommern (18), Bayern (3), Nordrhein-Westfalen (2), Hessen (1) und Thüringen (1). Wolfspaare ohne Reproduktion wurden in Brandenburg (14), Niedersachsen (10), Mecklenburg-Vorpommern (6), Sachsen (4), Sachsen-Anhalt (4), Hessen (2), Bayern (1), Schleswig-Holstein (1) und Thüringen (1) bestätigt; territoriale Einzeltiere in Niedersachsen (5), Mecklenburg-Vorpommern (4), Baden-Württemberg (3), Bayern (2), Sachsen-Anhalt (2), Thüringen (2), Hessen (1), Nordrhein-Westfalen (1) und Sachsen (1). Daneben gab es einzelne Nachweise von durchwandernden Wölfen aus Hamburg und Bremen.

In dem Zeitraum vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022 wurden deutschlandweit 148 Wölfe tot aufgefunden, die meisten davon in Brandenburg (50), Niedersachsen (35), Mecklenburg-Vorpommern (18), Sachsen (17) und Sachsen-Anhalt (16). Weitere Totfunde gab es in Bayern (4), Thüringen (3) Nordrhein-Westfalen (2), Schleswig-Holstein (2) und Rheinland-Pfalz (1). 102 Wölfe starben bei Verkehrsunfällen, 13 wurden illegal getötet, 19 starben an natürlichen Ursachen, in 9 Fällen war die Todesursache unklar und 2 Wölfe wurde aus Managementgründen getötet. In 3 weiteren Fällen wurde die Todesursache noch nicht untersucht (Stand Dezember 2022).

1. Einleitung

Seit nun über 20 Jahren gibt es wieder ein reproduzierendes Wolfsvorkommen in Deutschland. Nachdem im Jahr 2000 in Sachsen die erste Wolfsfamilie nachgewiesen wurde, dauerte es zunächst fünf Jahre bis sich ein zweites Rudel etablieren konnte. Seitdem steigt der Bestand stetig an und die Art breitet sich in Deutschland aus. Eine ähnliche Entwicklung gibt es auch in anderen Gebieten Europas. Nachdem die stark geschrumpften Restpopulationen in den 1980er Jahren unter Schutz gestellt wurden, breitet sich der Wolf (*Canis lupus*) wieder aus und kehrt in ehemalige Verbreitungsgebiete zurück, aus denen er über Jahrzehnte verschwunden war (CHAPRON et al. 2014).

Verglichen mit anderen großen Karnivoren haben Wölfe ein hohes Reproduktions- und Ausbreitungspotential. Einzeltiere können hunderte Kilometer weit in wolfsfreie Gebiete wandern (MECH & BOITANI 2003). Die ursprüngliche Quellpopulation für die Wölfe im Nordosten Deutschlands ist der westlichste Ausläufer der Baltischen Population, die sich bis nach Nordost-Polen erstreckt (CZARNOMSKA et al. 2013). In Mittel- und Westpolen war der Wolf ebenso ausgerottet wie in Deutschland. Erst in den letzten 50 Jahren wanderten immer wieder einzelne Tiere bis nach Westpolen, einige sogar bis nach Deutschland. In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts kamen mehr als 40 Wölfe aus Polen nach Deutschland. Die meisten von ihnen wurden geschossen, mehrere starben auf der Schiene oder Straße (REINHARDT & KLUTH 2007; LUPUS unveröff.). Erst nachdem der Wolf im Zuge der Wiedervereinigung auch in den neuen Bundesländern unter Schutz gestellt wurde, gelang es ihm in Deutschland Fuß zu fassen. Im Jahr 1998 etablierte sich ein Wolfspaar auf einem Truppenübungsplatz im Nordosten Sachsens. Zwei Jahre später kam es zur ersten bestätigten Welpenaufzucht in Deutschland (KLUTH et al. 2002).

Die Wölfe in Deutschland, West-/Mittelpolen, im Nordwesten von Tschechien bzw. in Dänemark und den Benelux-Staaten gehören der Mitteleuropäischen Population an. Sie ist eine von neun teilweise voneinander isolierten Wolfspopulationen in Europa und wurde gemäß IUCN-Kriterien im Jahr 2018 als „bedroht“ („vulnerable“) eingestuft (LINNELL & CRETOIS 2018). Der Kern des Verbreitungsgebietes dieser Wolfspopulation ist die Lausitz beiderseits der deutsch-polnischen Grenze. Von hier erstreckt sich das Verbreitungsgebiet der Population nach Nordwesten bis in den Norden Niedersachsens und im Nordosten bis in die Mitte Polens. Genetisch kann die Mitteleuropäische Population klar von der Baltischen Population abgegrenzt werden (SZEWCYK et al. 2019). Inzwischen sind Wölfe aus Deutschland nicht nur nach Polen und Tschechien, sondern bis nach Dänemark, die Niederlande, Belgien und Österreich abgewandert und haben dort Territorien etabliert.

Der Wolf ist in Anhang II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) gelistet. Entsprechend ist sein Erhaltungszustand zu überwachen, das heißt ein Monitoring gemäß Art. 11 der FFH-RL ist durchzuführen. Die wesentlichen Ergebnisse dieses Monitorings sind alle sechs Jahre an die Europäische Kommission zu berichten (Art. 17 FFH-RL). Wichtige Kenngrößen in diesen Berichten sind u.a. das Vorkommensgebiet und die Populationsgröße sowie der Trend dieser Parameter. Im Jahr 2009 wurden im Rahmen des F+E-Vorhabens „Grundlagen für Managementkonzepte für Großraubtiere in Deutschland – Rahmenplan Wolf“ Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland entwickelt (KACZENSKY et al. 2009) und inzwischen überarbeitet (REINHARDT et al. 2015). Darin wurde festgelegt, dass die Parameter Vorkommensgebiet und Populationsgröße jährlich erhoben werden. Einmal im Jahr treffen sich in Deutschland auf Einladung des BfN die mit dem Monitoring von Wolf, Luchs (und Bär) beauftragten Personen der einzelnen Bundesländer zur Datenevaluierung und um ein möglichst vollständiges Bild der aktuellen Situation dieser Tierarten in Deutschland zu erstellen. Das

Ergebnis sind jährliche Vorkommens- und Territoriumskarten für Wolf und Luchs in Deutschland und eine Zusammenfassung des aktuellen Status.

Wissenschaftlich begleitet wird die Rückkehr des Wolfes durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Bonn und die seit dem 1. Januar 2016 eingerichtete „Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf“ (DBBW). Diese ist als Anlaufstelle für die Naturschutzbehörden der Bundesländer und als Dokumentationsstelle für die Aufgaben des Bundes konzipiert. Mit der Leitung der Dokumentations- und Beratungsstelle wurde die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz beauftragt. Zu den Aufgaben der DBBW gehört u.a. die schnellere bundesweite Zusammenstellung der Wolfsdaten sowie die Erstellung eines jährlichen Statusberichts zum Wolf in Deutschland. Grundlagen dieses Berichtes sind die auf dem jährlichen nationalen Monitoringtreffen präsentierten und an die DBBW übermittelten Daten der Bundesländer. Darüber hinaus fließen auch Untersuchungsergebnisse des Fachgebiets Naturschutzgenetik am Senckenberg Forschungsinstitut, Standort Gelnhausen, sowie des Leibniz-Institutes für Zoo- und Wildtierforschung Berlin in den Statusbericht ein.

2. Material und Methoden

Im Wolfsmonitoring kommen sowohl aktive als auch passive Methoden der Erfassung zum Einsatz. Letztere beinhalten die Aufnahme, Bewertung und Archivierung aller aus der Bevölkerung gemeldeten Hinweise, zum Beispiel Sichtbeobachtungen. Solche Hinweise können ein wichtiges Indiz dafür sein, wo das aktive Monitoring intensiviert werden muss. Der Hauptteil der Hinweise wird jedoch aktiv durch verschiedene Monitoringmethoden erhoben. Dabei hat sich eine Kombination aus Suche nach Anwesenheitshinweisen, genetischen Analysen und dem Einsatz von Wildkameras bewährt.

Die Schwerpunktmethodik ist die Suche nach Anwesenheitshinweisen (presence sign survey). Dabei werden Wege gezielt nach Wolfshinweisen, wie Kot (Losung) oder Spuren abgesehen. Eine Häufung von Spuren-/ Kotfunden liefert Hinweise auf die aktuellen Aktivitätsschwerpunkte in den jeweiligen Territorien. Diese Methode kommt das ganze Jahr über zum Einsatz, wobei im Sommer (ab Mitte/ Ende Juni) besonders intensiv nach Hinweisen auf Welpen gesucht wird. Die gezielte Suche nach Reproduktionshinweisen kann sich bis in den Herbst hineinziehen. In Ergänzung dazu hat sich der Einsatz von Wildkameras an aktuellen Aktivitätsschwerpunkten bewährt. Die kontinuierliche Suche nach Anwesenheitshinweisen ist dabei die Voraussetzung, um Wildkameras erfolgversprechend einzusetzen. Sie dienen vor allem zur Bestätigung von Reproduktion und um die jeweils markierenden Tiere in den einzelnen Rudeln fotografisch zu dokumentieren.

Genetische Untersuchungen sind ein wichtiger Teil des Monitorings. Mit Hilfe der genetischen Informationen lassen sich u.a. benachbarte Wolfsrudel voneinander abgrenzen oder auch die eventuelle Zuwanderung von Wölfen aus Nachbarpopulationen bestätigen. Genetikproben werden das ganze Jahr über gesammelt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um nicht-invasiv gesammelte Proben, wie frischer Kot, Urin (im Schnee), Haare oder Speichel (Tupferproben an frisch getöteten Wild- oder Nutztieren), die sich für genetische Untersuchungen eignen. Die genetischen Analysen werden im Zentrum für Wildtiergenetik des Senckenberg-Instituts im hessischen Gelnhausen durchgeführt. Das dortige Labor fungiert seit 2010 als Referenzzentrum für die Wolfsgenetik in Deutschland. Der Artnachweis erfolgt zunächst mittels Sequenzanalyse der mitochondrialen Kontrollregion und wird später durch die Analyse von 13 Mikrosatellitenmarkern der Kern-DNA

bestätigt. Die Mikrosatellitendaten werden zusammen mit zwei Geschlechtsmarkern für die individuelle Zuordnung und die Verwandtschaftsrekonstruktion verwendet. Bei Bedarf werden darüber hinaus auch genomweite, SNP-basierte Analysen durchgeführt, welche u.a. für Hybriddetektion (Mischlinge zwischen Wolf und Hund) optimiert sind (Harmoinen et al. 2021). SNP steht für „Single Nucleotide Polymorphism“. Die deutschlandweit einheitliche Probenanalyse in einem zentralen Labor ermöglicht es, Individuen bundesländerübergreifend ihren Herkunftsrudeln zuzuordnen und Verwandtschaftsstrukturen zu ermitteln.

Die Untersuchung toter Wölfe erfolgt im Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin (Leibniz-IZW), das deutschlandweit als Referenzinstitut für das Totfundmonitoring von Wölfen fungiert. Alle Wolfskadaver durchlaufen dort ein an der Humanrechtsmedizin orientiertes Untersuchungsschema, welches die Computertomographie, die Sektion, sowie Histologie, Parasitologie, Virologie und Bakteriologie beinhaltet. So können etwaige Erkrankungen oder der Kontakt mit Krankheitserregern abgeklärt werden. Routinemäßig werden alle toten Wölfe auf Parvovirose, Infektion mit Caninen Coronaviren, Staupe, Tollwut, Aujeszkyische Krankheit, Infektiöse Leberentzündung der Hunde (Hepatitis contagiosa canis, HCC) und Trichinellose untersucht. Die Untersuchungen auf Tollwut, Aujeszkyische Krankheit, HCC und Trichinellose werden von Kooperationspartnern des Leibniz-IZW, wie dem Friedrich-Löffler-Institut (FLI), dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und dem Landeslabor Berlin-Brandenburg durchgeführt. Im Zuge der Gesundheitsforschung am Wolf werden darüber hinaus alle Tierkörper auf die Infektion mit resistenten *Escherichia coli* und Brucellen (BfR), Hepatitis-E-Virus (FLI) und Dirofilarien (Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, BNITM) untersucht. Bis zum Ende des Monitoringjahres 2018/19 wurden am Leibniz-IZW alle Wölfe auch auf Leptospiren und Franzisellen getestet, anschließend wurde dies nur noch in Verdachtsfällen durchgeführt. Im Rahmen eines spezieübergreifenden Projektes wurden Wölfe darüber hinaus auf das Vorkommen von Polyomaviren und Herpesviren getestet (Robert Koch-Institut, RKI).

Die Zuständigkeit für das Monitoring liegt in Deutschland aufgrund der föderalen Struktur bei den Bundesländern. Die Datenevaluierung und -auswertung wurde durch die bundesweiten Monitoringstandards vereinheitlicht. Wie die Länder das Wolfsmonitoring organisieren, welche Methoden mit welcher Intensität angewandt werden, ist Ländersache und entsprechend unterschiedlich.

2.1 Interpretation der Daten und Endbewertung

In den Standards für das Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland (KACZENSKY et al. 2009, REINHARDT et al. 2015), im Folgenden kurz als „Monitoringstandards“ bezeichnet, wurde die Kategorisierung der Daten anhand ihrer Überprüfbarkeit festgelegt. Diese Einordnung erfolgte in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die im Rahmen des Projektes „Status and Conservation of the Alpine Lynx Population“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt wurden. Diese SCALP-Kriterien wurden für Wolf und Bär weiterentwickelt und an die Gegebenheiten in Deutschland angepasst. Der Buchstabe C steht für Kategorie (Category), die Ziffern 1 - 3 sagen etwas über die Überprüfbarkeit der Hinweise aus.

C1: eindeutiger Nachweis = harte Fakten, die die Anwesenheit der entsprechenden Tierart eindeutig bestätigen (Lebendfang, Totfund, genetischer Nachweis, Foto, Telemetrieortung).

C2: bestätigter Hinweis = von erfahrener Person überprüfter Hinweis (z.B. Spur oder Riss), bei dem ein Wolf, Luchs oder Bär als Verursacher bestätigt werden konnte. Die erfahrene Person kann den Hinweis selber im Feld oder anhand einer aussagekräftigen Dokumentation von einer dritten Person überprüfen und bestätigen.

C3: unbestätigter Hinweis = alle Hinweise, bei denen ein Wolf, Luchs oder Bär als Verursacher auf Grund der mangelnden Indizienlage von einer erfahrenen Person weder bestätigt noch ausgeschlossen werden konnte. Dazu zählen alle Sichtbeobachtungen ohne Fotobeleg, auch von erfahrenen Personen; ferner alle Hinweise, die zu alt sind, unzureichend oder unvollständig dokumentiert sind, zu wenige Informationen für ein klares Bild (z.B. bei Spuren) oder aus anderen Gründen für eine Bestätigung nicht ausreichen. Die Kategorie C3 kann in Unterkategorien, wie „wahrscheinlich“ und „unwahrscheinlich“ unterteilt werden.

Falsch: Falschmeldung = Hinweis, bei der die entsprechende Tierart als Verursacher ausgeschlossen werden kann.

k.B.: keine Bewertung möglich = Hinweise, zu denen auf Grund fehlender Mindestinformationen keine Einschätzung möglich ist. Zum Beispiel Sichtmeldungen von Rissen oder Spuren.

Da Wolfshinweise leicht mit jenen von Hunden verwechselt werden können, ist eine Endbewertung der Hinweise durch erfahrene Personen notwendig. Diese Personen sollten jahrelange Routine im Erkennen und Bewerten von Wolfshinweisen haben. Ein Hinweis muss nicht nur technisch alle Merkmale aufweisen, die für einen Wolfshinweis sprechen. Der Gesamteindruck und die Erfahrung der bewertenden Person sind letztlich entscheidend. Eine gut dokumentierte Spur im geschnürten Trab, die wolfstypische Maße aufweist, wird nicht automatisch zum bestätigten Hinweis. Wenn die erfahrene Person, die diese Spur bewertet, z.B. auf Grund der Pfotenform oder -stellung, des Spurverlaufes oder des Verhaltens des Tieres Zweifel bekommt, ob es sich tatsächlich um eine Wolfsspur handelt, dann wird sie diese als C3 (unbestätigter Hinweis) oder falsch (Wolf ausgeschlossen) bewerten.

Angaben zur Populationsgröße, Reproduktion und Vorkommensgebiet beruhen ausschließlich auf C1- und C2-Daten. Unbestätigten Hinweisen kommt eine besondere Bedeutung vor allem dann zu, wenn sie aus Gebieten stammen, in denen bisher noch keine Wölfe nachgewiesen wurden (mögliche neue Etablierung).

Die Populationsgröße des Wolfes wird als Index erhoben, der sich aus der Anzahl der Rudel und der Paare ergibt. Wird in einem Monitoringjahr ein neues Wolfsrudel mit Reproduktion nachgewiesen, so wird für dieses Gebiet für das vorangegangene Monitoringjahr ein Wolfspaar gezählt, unabhängig davon, ob dieses Paar durch das Monitoring nachgewiesen wurde oder nicht. Die Datenauswertung erfolgt kontinuierlich das ganze Jahr über. Die nationale Datenkompilierung erfolgt in der Regel nach Abschluss des Monitoringjahres im Herbst. Sollten sich zu einem späteren Zeitpunkt neuere Erkenntnisse ergeben, die zu einer Korrektur dieser Ergebnisse führen, so werden diese in nachfolgenden Statusberichten/ Darstellungen übernommen und die Änderungen kenntlich gemacht (siehe www.dbb-wolf.de). Die Abgrenzung zwischen benachbarten Territorien erfolgt nach festgelegten Kriterien (siehe 2.2).

Das Vorkommensgebiet ergibt sich aus der Anzahl der Rasterzellen, in denen im betreffenden Monitoringjahr Wolfsanwesenheit bestätigt wurde.

2.2 Definitionen

Abgrenzung zwischen zwei benachbarten Territorien:

- ❖ Reproduktion wurde in beiden Gebieten zeitgleich bestätigt ODER
- ❖ Reproduktion wurde im Mai - Juli im Abstand von mind. 10 km voneinander zeitnah bestätigt ODER
- ❖ mind. eines der Territorien ist über Telemetrie bekannt ODER
- ❖ Abgrenzung über individuell eindeutig identifizierbare Individuen möglich ODER
- ❖ über genetische Analysen.

Adulter Wolf: Wolf, der Ende April/ Anfang Mai mind. zwei Jahre alt ist.

Jährling: Wolf in seinem zweiten Lebensjahr.

Monitoringjahr: 01. Mai - 30. April. Der Zeitabschnitt umfasst ein biologisches „Wolfsjahr“, von der Geburt der Welpen bis zum Ende ihres ersten Lebensjahres.

residenter Einzelwolf (territoriales Einzeltier): einzelner Wolf, der über mind. sechs Monate individuell in einem Gebiet mit C1 Daten bestätigt wurde. In diesem Bericht wird von beiden Synonymen der Begriff "territoriales Einzeltier" verwendet.

territoriales Paar: Wolfsrüde und Fähe, die gemeinsam ihr Territorium markieren, aber (noch) keinen Nachwuchs haben.

Vorkommensgebiet: das Gebiet, das tatsächlich von der Art besiedelt ist. Es wird durch die besetzten Rasterzellen des EU-Grids von 10 x 10 km Größe beschrieben. Als besetzt gilt eine Rasterzelle bei einem C1-Nachweis. Liegt ein solcher nicht vor, so sind - bei der Tierart Wolf - mindestens drei voneinander unabhängige C2-Hinweise erforderlich.

Welpen: Wolf im ersten Lebensjahr. Da Wolfswelpen in der Regel Anfang Mai geboren werden, erfolgt der Übergang vom Welpen zum Jährling am 01. Mai.

Wolfsfamilie (Rudel): eine Gruppe von mehr als zwei Wölfen, die in einem Territorium leben.

Reproduzierende Wolfsfamilie: besteht aus mindestens einem adulten Wolf mit bestätigter Reproduktion.

3. Ergebnisse

3.1 Wolfsbestand in Deutschland 2021/22

Für das Monitoringjahr 2021/22 wurden in Deutschland 161 Wolfsrudel, 43 Paare und 21 territoriale Einzeltiere nachgewiesen (Stand November 2022, Tab. 1 und Abb. 1). Das Hauptverbreitungsgebiet des deutschen Wolfsbestandes erstreckt sich nach wie vor von der Lausitz ausgehend nach Nordwesten bis in den Norden Niedersachsens. Wolfsrudel wurden in Brandenburg (47), Niedersachsen (34), Sachsen (31), Sachsen-Anhalt (24), Mecklenburg-Vorpommern (18), Bayern (3), Nordrhein-Westfalen (2), Thüringen (1) und Hessen (1) nachgewiesen (Abb. 1 & 2, Tab. 1). Mehrere dieser Rudel haben ihr Territorium grenzübergreifend in zwei oder sogar drei Bundesländern. Grenzübergreifende Territorien wurden jeweils für das Bundesland gezählt, in dem entweder die Welpen nachgewiesen wurden oder in welchem schwerpunktmäßig das Monitoring durchgeführt wurde. Wolfspaare ohne Reproduktion wurden in Brandenburg (14), Niedersachsen (10), Mecklenburg-Vorpommern (6), Sachsen (4), Sachsen-Anhalt (4), Hessen (2), Bayern (1), Schleswig-Holstein (1) sowie in Thüringen (1) bestätigt; territoriale Einzeltiere in Niedersachsen (5), Mecklenburg-Vorpommern (4), Baden-Württemberg (3), Bayern (2), Sachsen-Anhalt (2), Thüringen (2) und in Nordrhein-Westfalen (1) sowie Sachsen (1). Einzelne Nachweise von durchwandernden Wölfen gab es zusätzlich aus Hamburg und Bremen. Das Saarland ist somit das einzige Flächenland, in dem es auch 2021/22 weder territoriale Wölfe, noch Nachweise von durchwandernden Tieren gab.

Tab. 1: Wolfsterritorien 2021/22 aufgeteilt nach Bundesländern. Stand: November 2022. Mehrere der Territorien liegen grenzübergreifend in zwei oder drei Bundesländern. *Wolf territories per federal states (date November 2022). Several territories are located cross border in two or three federal states.*

| Bundesland | Rudel | Paare | Einzeltiere |
|------------------------|-------|-------|-------------|
| Baden-Württemberg | 0 | 0 | 3 |
| Bayern | 3 | 1 | 2 |
| Brandenburg | 47 | 14 | 0 |
| Hessen | 1 | 2 | 1 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 18 | 6 | 4 |
| Niedersachsen | 34 | 10 | 5 |
| Nordrhein-Westfalen | 2 | 0 | 1 |
| Sachsen | 31 | 4 | 1 |
| Sachsen-Anhalt | 24 | 4 | 2 |
| Schleswig-Holstein | 0 | 1 | 0 |
| Thüringen | 1 | 1 | 2 |
| Summe | 161 | 43 | 21 |

Von den hier angegebenen Territorien waren drei grenzübergreifend mit Tschechien, drei mit Polen und eins mit Österreich. Zusätzlich dazu gab es noch mehrere grenzübergreifende Territorien mit Belgien (1) und Tschechien (5), die jeweils dort, jedoch nicht in Deutschland mitgezählt wurden.

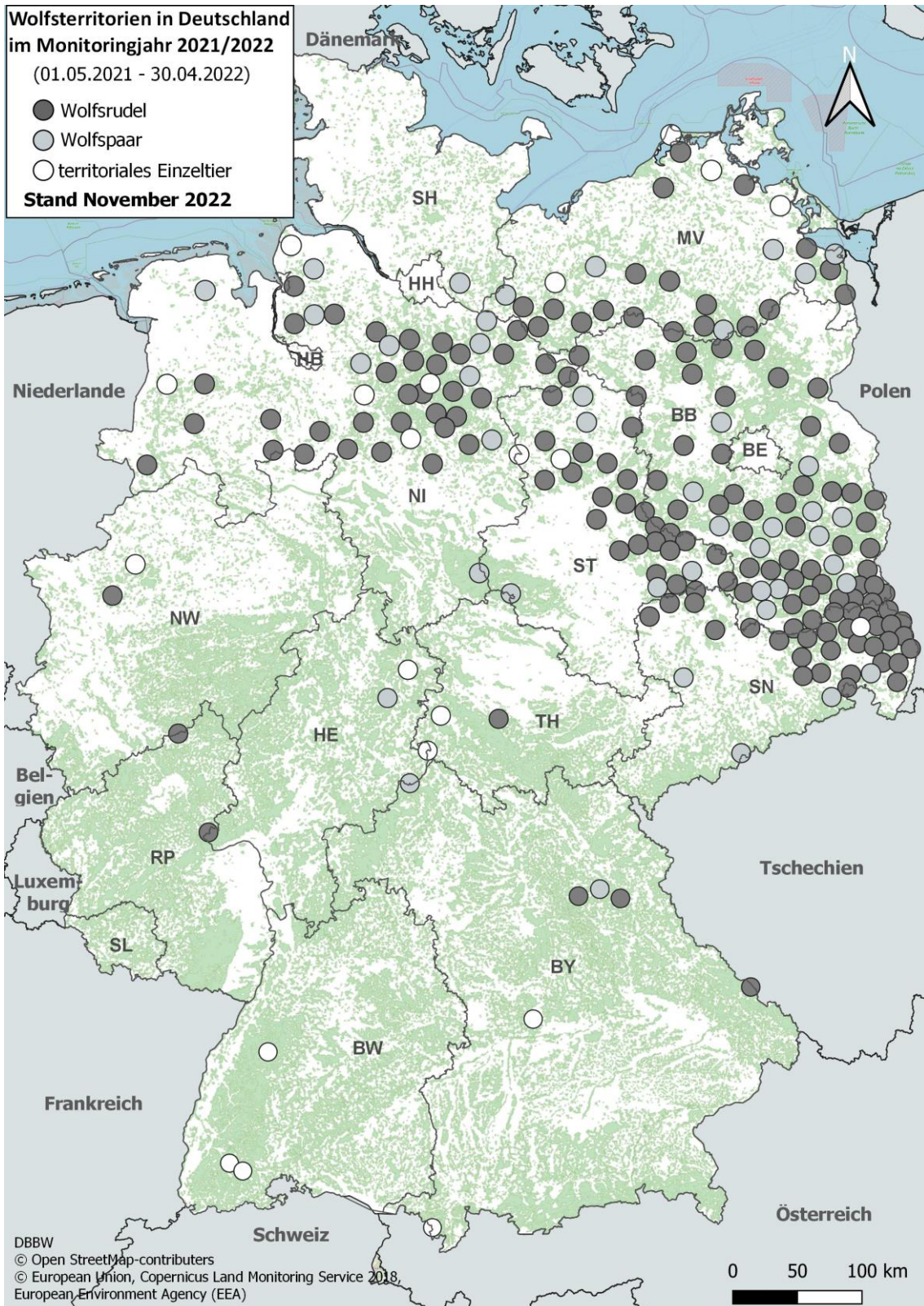


Abb. 1: Bestätigte Wolfsterritorien in Deutschland im Monitoringjahr 2021/22. *Confirmed wolf territories in Germany in the monitoring year 2021/22 (dark grey = pack, light grey = pair, white = single resident wolf).*

Die Bundesländer konzentrieren sich im Wolfsmonitoring auf die jährliche Erhebung des Vorkommensgebietes, der Anzahl der Wolfsterritorien sowie des Nachweises von Reproduktion. Die Anzahl der Rudel, Paare und territorialen Einzeltiere ergibt einen aussagekräftigen Index der Populationsgröße. Im Monitoring fallen jedoch auch zusätzliche Informationen an, u.a. Daten zu den in den Territorien mindestens nachgewiesenen Individuen im jeweiligen Monitoringjahr. Da die

Erhebung der Individuenzahl nicht im primären Fokus des Wolfsmonitorings liegt, werden diese Daten nicht systematisch und standardisiert durch die Bundesländer erhoben. Die Anzahl der nachgewiesenen Individuen ist von der Intensität des Monitorings abhängig und daher eine Mindestzahl.

In den bestätigten Wolfsterritorien lebten im Monitoringjahr 2021/2022 mindestens 1175 Wolfsindividuen. Von diesen wurden 423 Wölfe als sicher adult eingestuft, bei weiteren 57 Individuen war nicht eindeutig zu ermitteln, ob es sich um adulte oder subadulte Tiere handelte. Berücksichtigt man diese Individuen, so lag die Mindestanzahl der erwachsenen Wölfe in den bestätigten Territorien im Monitoringjahr 2021/2022 bundesweit zwischen 423 und 480. Zusätzlich konnten 98 Jährlinge (Wölfe im zweiten Lebensjahr) und 550 Welpen (Wölfe im ersten Lebensjahr) nachgewiesen werden. Bei sieben Individuen war nicht sicher, ob sie Jährlinge oder Welpen waren, bei weiteren 40 Individuen konnte das Alter nicht bestimmt werden. Die hier angegebenen Individuenzahlen sind keine Schätzungen oder Hochrechnungen, sondern sie wurden sicher nachgewiesen. Die Anzahl der in einem Rudel (Wolfsfamilie) lebenden Individuen ist durch Geburt, Tod und Abwanderung von Jungtieren ständigen Schwankungen unterworfen. Am Ende des Monitoringjahres belief sich die Zahl der tot aufgefundenen Wölfe auf 148 Individuen (siehe Kap. 3.5)

3.2 Reproduktion

Reproduktion wurde in 145 (90 %) der 161 Rudel für das Monitoringjahr 2021/22 nachgewiesen, entweder durch die Bestätigung von Welpen (144 Rudel) oder von mind. einer Fähe mit Gesäuge (ein Rudel, Anlage 1). In den weitaus meisten Fällen gelang der Nachweis der Welpen bereits früh im Monitoringjahr (in 99 Rudeln, d.h. 69% der Fälle, bis Ende August). Bis zum Ende des Herbstes kam für 28 weitere Rudel der Welpennachweis dazu, so dass Ende November in 88 % der 144 Rudel mit Welpenbeleg die Reproduktion bestätigt war.

Die Zahl der pro Rudel bestätigten Welpen lag mit Ausnahme von zwei Fällen zwischen 1 und 9. In einem Fall konnten trotz belegter Reproduktion keine Welpen bestätigt werden, in einem anderen wurden 15 Welpen nachgewiesen. Die 15 Welpen gehen auf eine Doppelreproduktion im Rudel Göhrde (Niedersachsen) zurück. Weitere Doppelreproduktionen wurden in Sachsen in den Rudeln Daubitz/Kreba und Neustadt/Spremberg nachgewiesen. In letzterem wurden zwei Fähen mit Gesäuge und damit Reproduktion bestätigt, ohne dass später Welpen nachgewiesen wurden. Kommt es in einem Rudel zu einer Doppelreproduktion, hat sich neben der Mutter in der Regel auch eine erwachsene Tochter verpaart, entweder mit ihrem Stiefvater oder mit einem anderen, nicht verwandten Rüden. Der Nachweis erfolgt häufig über Foto-/ Filmaufnahmen von zwei verschiedenen Fähen mit Gesäuge innerhalb eines Rudels, teilweise auch über die genetische Zuordnung der Welpen zu verschiedenen Eltern. Von den im Monitoringjahr 2021/22 in Deutschland nachgewiesenen 550 Welpen wurden mindestens 71 im selben Monitoringjahr tot gefunden (bei fünf Totfunden konnte das Alter nicht sicher bestimmt werden und bei weiteren sechs war zu Berichtsschluss das Alter noch unklar).

3.3 Genetik

Bis zum 08.09.2022 wurden 4.248 im Monitoringjahr 2021/22 mit Verdacht auf Wolf gesammelte Genetikproben von den Bundesländern an das Zentrum für Wildtiergenetik am Senckenberg Forschungsinstitut in Gelnhausen geschickt und dort abschließend bearbeitet (Stand: 08.11.2021). Die meisten Proben kamen aus den drei Bundesländern Niedersachsen (23 %), Sachsen (14 %) und Sachsen-Anhalt (10 %). Die anderen 53 % der Proben verteilten sich auf die übrigen 13 Bundesländer. Bei den eingeschickten Proben handelte es sich zum überwiegenden Teil um Rissabstriche (56 %) und Kotproben (34 %). 10 % entfielen auf Urin-, Haar-, Gewebe-, Zahn- und Blutproben. In 2.726 Proben (64 %) wurde Wolfs-DNA nachgewiesen; von diesen gelang in 1.950 Fällen (71 %) auch die Individualisierung. In 11 % der Proben wurden Haushunde nachgewiesen, in 9 % andere Arten (z.B. Füchse). Für 16 % der eingeschickten Proben gelang kein Artnachweis.

In 166 (74 %) der 225 Territorien war im Monitoringjahr 2021/22 zumindest eines der territorialen (markierenden) Tiere genetisch bekannt, wobei es erhebliche Unterschiede zwischen den Bundesländern gibt (Abb. 3 & Anlage 1). In zwei weiteren Territorien (Rüthnicker Heide, Brandenburg und Drewensee / Mecklenburg-Vorpommern) war der Haplotyp der Fähe über genetisch beprobte Welpen bekannt, obwohl die Fähe selbst nicht beprobt wurde. Da der mitochondriale Haplotyp maternal vererbt wird, tragen die Nachkommen immer den Haplotyp ihrer Mutter. In 106 (52 %) der 204 Paar-/Rudelterritorien konnte die genetische Identität von beiden markierenden Tieren geklärt werden. Teilweise erfolgte der Nachweis der Elterntiere indirekt über die Welpen, obwohl die Eltern selbst in 2021/22 genetisch nicht nachgewiesen worden waren. Konnte ein Welpen genetisch eindeutig einer aus den Vorjahren bekannten Verpaarung zugeordnet werden, war damit bestätigt, dass die Elterntiere nicht gewechselt hatten. Auch neue Verpaarungen können indirekt durch genetisch passende Welpennachweise (z.B. Totfunde) bestätigt werden. In einzelnen Fällen gelang die Bestätigung eines aus den Vorjahren genetisch bekannten, markierenden Tieres auch über seine individuelle Erkennbarkeit, ohne dass es erneut gesammelt wurde. Mitunter ermöglichte auch ein genetischer Nachweis im Folgejahr rückwirkend die Bestätigung, dass das Tier im Monitoringjahr 2021/22 noch vor Ort war.

Im Monitoringjahr 2021/22 wurden 801 Wolfsindividuen genetisch bestätigt, 143 davon waren tot gefundene Wölfe (bei fünf tot gefundenen Individuen steht die genetische Identifizierung noch aus, Stand Nov. 2022). Die Zahl der genetisch bestätigten Individuen ist kleiner als die Zahl der insgesamt in den Territorien nachgewiesenen Wölfe, da nicht alle Wölfe auch genetisch beprobt werden. Ein Großteil der genetisch bestätigten Individuen (92,6 %) trug den mitochondrialen Haplotyp HW01. Der am zweithäufigsten in Deutschland verbreitete Haplotyp war HW02 mit 5,1 % (Abb. 2). Er wurde 2021/22 in 18 Territorien bei den territorialen (markierenden) Tieren nachgewiesen (Abb. 3). Fähen mit dem Haplotyp HW02 wurden 2021/22 in neun Territorien nachgewiesen.

In Brandenburg wurde bei dem Welpen GW2365m, welcher dem Rudel Rüthnicker Heide zugeordnet wurde, der Haplotyp HW03 nachgewiesen. Die in den vergangenen Monitoringjahren im Barnimer Territorium nachgewiesene Fähe (GW1728f) mit dem Haplotyp HW03 konnte dagegen genetisch nicht bestätigt werden. Sie ist jedoch individuell gut erkennbar und wurde daher weiterhin als Fähe dieses Rudels geführt. Allerdings wurde das Rudel Barnim aufgrund der räumlichen Verschiebung seines Territoriums in Biesow umbenannt. Beim Welpen GW2365m könnte es sich um einen Enkel der Fähe GW1728f handeln. Dies lässt sich aufgrund der vorliegenden Daten jedoch nicht sicher nachweisen. Der Haplotyp HW03 kommt in Osteuropa verbreitet vor und in der dinarischen Wolfspopulation (Pilot

et al. 2010). Er wurde in der zentraleuropäischen Wolfspopulation jedoch bislang nur selten nachgewiesen.

Ein im vorigen Monitoringjahr zunächst in Bayern und später in Sachsen nachgewiesener Wolf mit dem Haplotyp HW10 (GW1967m) konnte in Sachsen als Rüde des neuen Rudels Tautewalde bestätigt werden. Dieses Tier ist mit hoher Wahrscheinlichkeit aus der dinarischen Population zugewandert. Ein ebenfalls aus der dinarischen Population stammendes Tier mit dem Haplotyp W3 wurde in Bayern bestätigt.

Im Monitoringjahr 2021/22 wurden in Deutschland elf verschiedene männliche Wolfsindividuen mit dem Haplotyp HW22 nachgewiesen. Dieser Haplotyp kommt bei Wölfen der Italienischen Halbinsel und der daraus hervorgegangenen Alpenpopulation vor. Eines dieser Tiere (GW2103m) wurde in Baden-Württemberg über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten bestätigt, so dass er für das Monitoringjahr 2021/22 als territorialer Wolf im Territorium Feldberg gezählt wird. Der im vorigen Monitoringjahr in Baden-Württemberg nachgewiesene Rüde im Territorium Mud (GW1832m), der ebenfalls aus der Alpenpopulation stammt, konnte dagegen nicht mehr nachgewiesen werden. Zwei aus der Alpenpopulation stammende Rüden (GW1559m und GW2412m) reproduzierten in Niedersachsen erfolgreich (Rudel Görhde und Rehden). Weitere aus der Alpenpopulation stammende Individuen wurden in Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz bestätigt. Bisher wurden in Deutschland aus der Alpenpopulation nur männliche Wölfe nachgewiesen.

Das Zentrum für Wildtiergenetik des Senckenberg-Instituts in Gelnhausen arbeitet im Rahmen des CEwolf-Konsortiums routinemäßig eng mit wissenschaftlichen Partnerlaboren in Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich, Belgien und den Niederlanden zusammen. Die Labore sind untereinander kalibriert. Auf diese Weise können Tiere, die in verschiedenen Ländern beprobt und genotypisiert wurden, ein und demselben Individuum zugeordnet werden. Zusätzlich kooperieren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von Senckenberg anlassbezogen auch mit weiteren wissenschaftlichen Genetiklaboren, z.B. bei Nachweisen von Tieren aus der Alpenpopulation oder im Rahmen wissenschaftlicher Forschungsprojekte.

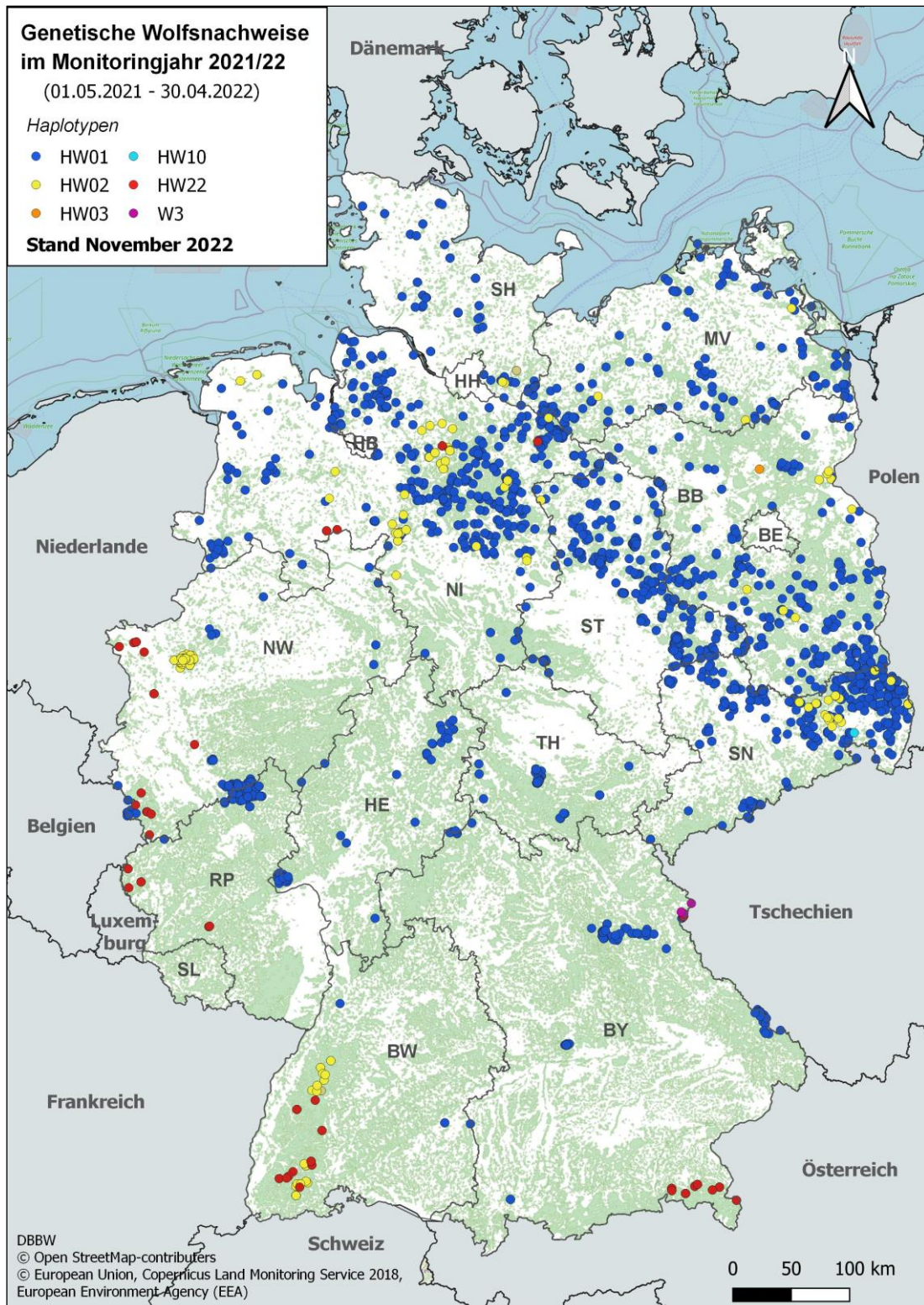


Abb. 2: Genetische Wolfsnachweise in Deutschland aus dem Monitoringjahr 2021/22 (n = 2726). Dargestellt ist für jede Probe die Zuordnung des mitochondrialen Haplotypen (Stand November 2022). *Genetic wolf evidence in Germany in the monitoring year 2021/22 (n = 2726). For each sample the mitochondrial haplotype is shown.*

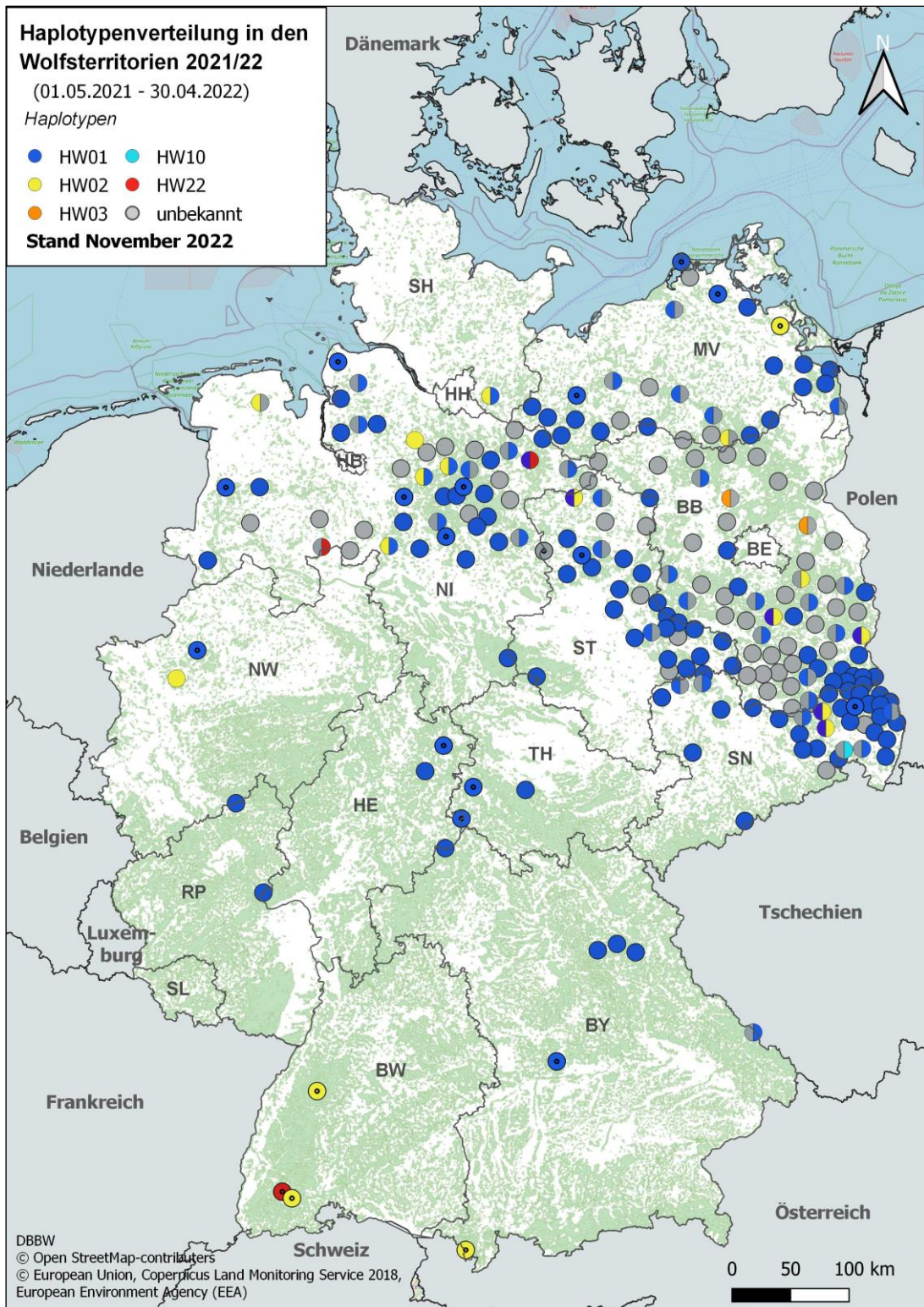


Abb. 3: Haplotypenverteilung in den Wolfsterritorien 2021/22. Territorien, in denen beide Elterntiere den gleichen Haplotyp tragen, sind einfarbig. Territorien, in denen die Elterntiere unterschiedliche Haplotypen haben oder nur eins der markierenden Tiere genetisch bekannt ist, sind zweifarbig gekennzeichnet. Der linke Halbkreis symbolisiert die Fähe, der rechte Halbkreis den Rüden. Territorien territorialer Einzeltiere sind mit einem Punkt gekennzeichnet. In den Territorien mit grauen Symbolen war die genetische Identität der markierenden Tiere 2021/22 nicht bekannt. *Wolf pack territories and haplotype distribution of marking wolves confirmed in 2021/22. If both breeder individuals carry the same haplotype the territory symbol is single-colored, territories where breeders carry different haplotypes are bicolored. The left semicircle symbolizes the breeding female, the right one the breeding male. In grey colored territories the breeding individuals in 2021/22 were genetically unknown. Territories of single territorial wolves are marked with a dot.*

3.3 Vorkommensgebiet

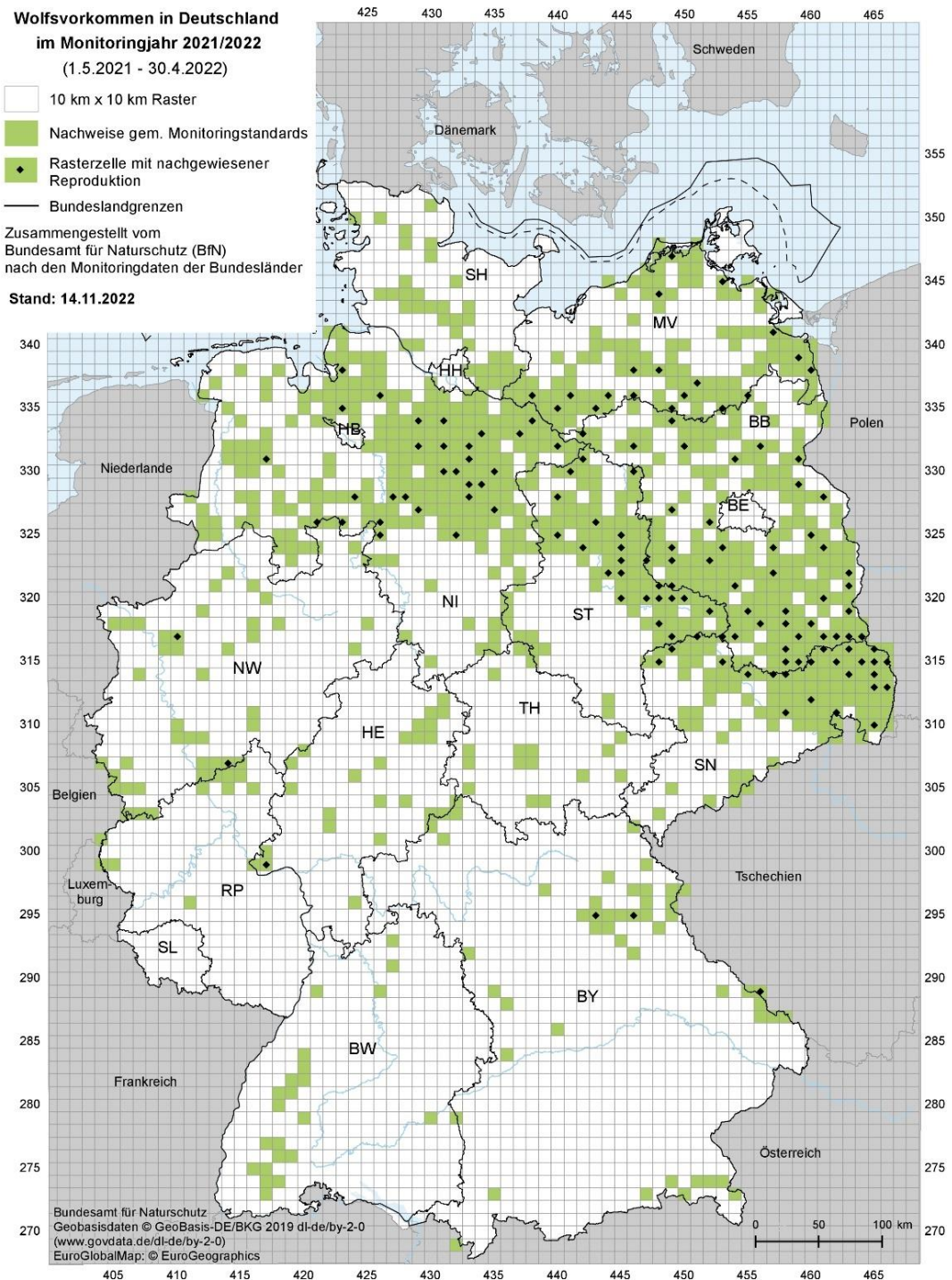


Abb. 4: Vorkommensgebiet von Wölfen in Deutschland im Monitoringjahr 2021/22. Eine 10 x 10 km Rasterzelle gilt für ein Monitoringjahr als besetzt (grün), wenn darin mindestens ein Wolfsnachweis (C1) oder drei voneinander unabhängig bestätigte Wolfshinweise (C2) liegen. Zellen, in denen für ein Rudel der jeweils erste Reproduktionsnachweis des jeweiligen Monitoringjahres erbracht wurde, sind mit einer Raute gekennzeichnet. Wenn Wolfsterritorien aneinandergrenzen, können in einer Zelle auch Reproduktionen von mehr als einem Rudel liegen. *Area of confirmed wolf occurrence in the monitoring year 2021/22. A 10 x 10 km grid cell counts as occupied for the respective monitoring year if one hard fact (C1) or three independently confirmed observations (C2) were found. Cells are marked with a diamond where the first proof of reproduction for a pack was found in the monitoring year. A cell may contain more than one proof of reproduction if neighboring packs reproduce in the same grid cell.*

Im Monitoringjahr 2021/22 wurden deutschlandweit 929 Rasterzellen (10 x 10 km) mit C1-Nachweisen oder C2-Hinweisen von Wölfen besetzt. In dieser Berechnung sind sowohl permanent besetzte Rasterzellen von territorialen Vorkommen, als auch sporadisch besetzte Rasterzellen von durchwandernden Tieren enthalten. Nicht enthalten sind Rasterzellen, die von besenderten Tieren auf ihrer Wanderschaft durchlaufen wurden und aus denen keine anderen C1-Daten als die Telemetrielokationen vorlagen. Nach wie vor liegt der Schwerpunkt des Vorkommensgebietes im Osten und Norden Deutschlands. Hier besteht ein geschlossenes Verbreitungsgebiet, das sich von der polnischen Grenze in Sachsen und Brandenburg bis in den Norden Niedersachsens zieht. Im Westen und Süden Deutschlands sind die Vorkommen noch immer vergleichsweise klein und fragmentiert. (Abb. 4).

3.4 Populationsentwicklung

Im Monitoringjahr 2021/22 wurden 161 Rudel und 43 Paare bestätigt (Stand: November 2022). Der positive Bestandstrend setzt sich damit fort (Abb. 5), auch wenn die räumliche Verteilung des Wolfsbestandes in Deutschland nach wie vor sehr uneinheitlich ist (Abb. 1).

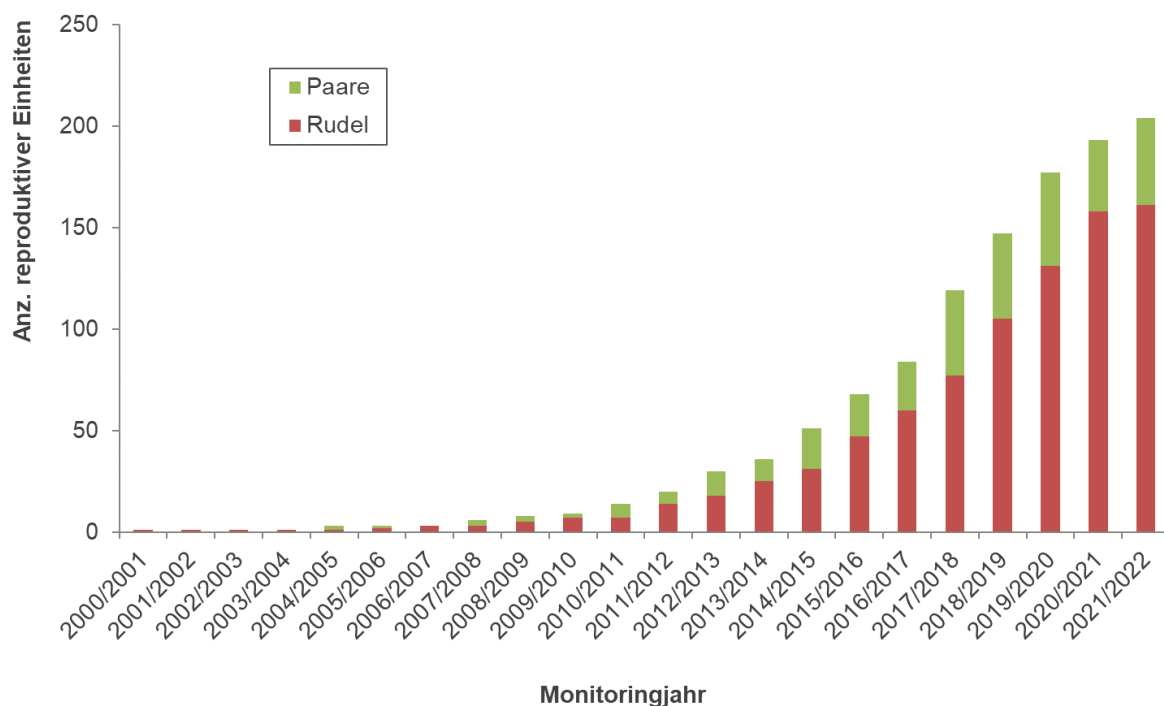


Abb. 5: Bestandsentwicklung des Wolfes in Deutschland von 2000 bis 2022. Stand: November 2022. *Population growth of wolves in Germany from 2000 to 2021 (red = packs, green = pairs). Date: November 2022.*

Von den 21 Territorien, die im Monitoringjahr 2021/22 den Status „territoriales Einzeltier“ erhielten, wird in einigen Fällen vermutet, dass sich hier bereits Rudel etabliert haben. Sicher nachgewiesen werden konnten bisher jedoch nur jeweils ein Wolf.

Die Anzahl der Territorien für die vorangegangenen Monitoringjahre wurde nach aktuellem Wissensstand (November 2022) aktualisiert. Für das Monitoringjahr 2020/21 erhöhte sich die Anzahl der bekannten Rudel von 157 auf 158 und die der Paare von 27 auf 35. Bei den hinzugekommenen Paaren erfolgte die Aktualisierung aus dem Grund, dass im Monitoringjahr 2022/23 ein neues Wolfsrudel mit Reproduktion nachgewiesen wurde. Für dieses Gebiet wird dann für das

vorangegangene Monitoringjahr (2021/22) ein Wolfspaar gezählt, unabhängig davon, ob dieses Paar in diesem Zeitraum durch das Monitoring nachgewiesen wurde oder nicht. Aktualisierungen können auch aufgrund neuer genetischer Erkenntnisse, die erst nach Ablauf des Monitoringjahres rückwirkende Schlüsse erlauben, vorgenommen werden (zum grundsätzlichen Vorgehen s. Kap. 2.1). Weitere Informationen zu den Aktualisierungen der bestätigten Territorien finden sich zudem auf der Homepage der DBBW (<https://www.dbb-wolf.de/Wolfsvorkommen/territorien/aktualisierungen>).

3.5 Totfunde

Mit dem Anwachsen des Wolfsbestandes nimmt auch die Zahl der jährlichen Totfunde zu (Abb. 6). Zwischen dem 01.05.2000 und dem 30.04.2022 wurden 761 Wölfe in Deutschland tot geborgen, von denen 758 bereits auf die Todesursache untersucht wurden (Stand Dezember 2022). 75 % der Tiere kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben, 9 % wurden illegal getötet, 9 % starben an natürlichen Todesursachen und bei 5 % der Totfunde blieb die Todesursache unklar. 1 % wurde legal aus Managementgründen getötet. An natürlichen Todesursachen wurden bisher Septikämie in Folge von Verletzungen, Auszehrung größtenteils im Zusammenhang mit Räude, Kämpfe mit Todesfolge (Wildschwein, Kanide), Speiseröhren-/Magen-/Darmrupturen, Magen-/Darmentzündungen, Leberentzündungen, Lungenentzündungen sowie Entzündungen der Körperhöhlen und Staube nachgewiesen.

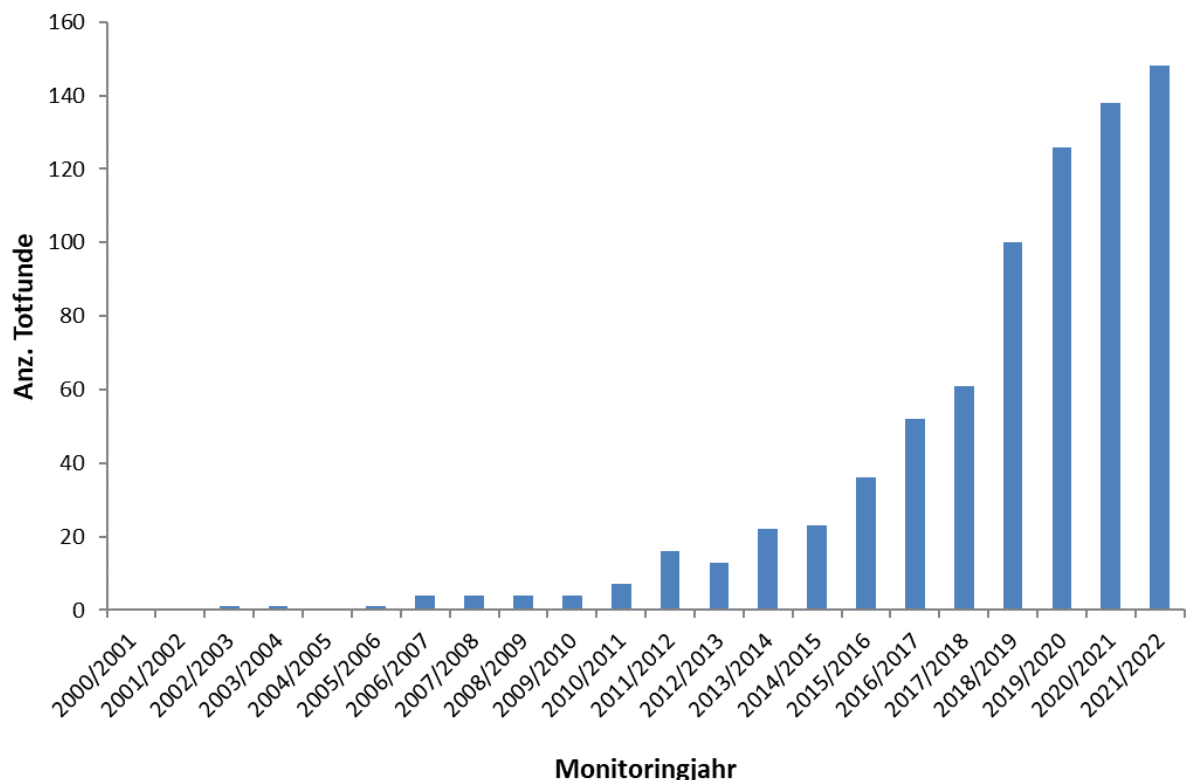


Abb. 6: Entwicklung von Totfunden von Wölfen in Deutschland ab dem Monitoringjahr 2000/01 bis 2021/22. Stand: November 2022. *Development of the numbers of wolves found dead in Germany from the monitoring year 2000/01 on. Date: November 2022.*

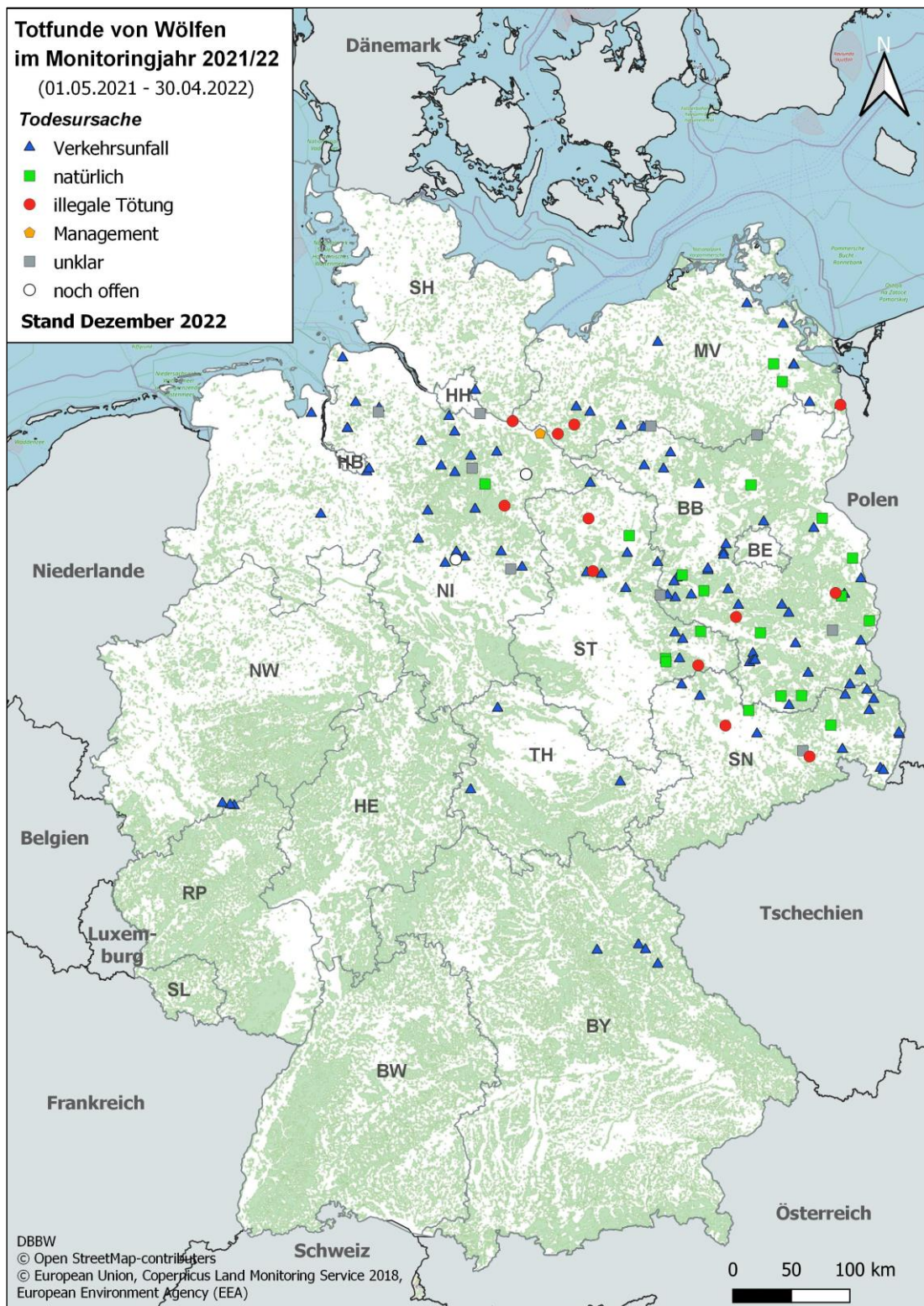


Abb. 7: Verteilung von tot aufgefundenen Wölfen in Deutschland im Monitoringjahr 2021/22. *Distribution of wolves found dead in Germany in the monitoring year 2021/22 (red dot: illegal killing, blue triangle: traffic accident, green square: natural, grey square: unclear cause, orange pentagon: management culling, open circle: not yet examined)*

Im Monitoringjahr 2021/22 (01.05.2021-30.04.2022) wurden deutschlandweit 148 Wölfe tot aufgefunden (Abb. 6 & 7, Anlage 2), die meisten davon in Brandenburg (50), Niedersachsen (35), Mecklenburg-Vorpommern (18), Sachsen (17) und Sachsen-Anhalt (16). Weitere Totfunde gab es in Bayern (4), Thüringen (3), Nordrhein-Westfalen (2), Schleswig-Holstein (2) und Rheinland-Pfalz (1). 102

der 148 Tiere (69 %) starben in Folge von Verkehrsunfällen, 19 (12 %) an natürlichen Ursachen, bei 9 Tieren (6 %) war die Todesursache unklar, 2 Wölfe (1 %) wurden im Rahmen einer Managementmaßnahme legal entnommen und 13 (9 %) tot gefundene Wölfe waren illegal getötet worden (Abb. 7 & Anlage 2). Bei drei Tieren steht die Totfunduntersuchung noch aus (Stand Dezember 2022). 3 der 13 illegal getöteten Tiere waren durch den Beschuss nicht sofort tot, sondern starben später an den durch die illegalen Schussverletzungen zugefügten Wunden. Ein Wolf der nach illegalem Beschuss starb, wies darüber hinaus einen älteren Beschuss auf.

Bei Wölfen, die 2021/22 an natürlichen Todesursachen starben, wurden fünfmal Bissverletzungen festgestellt, die auf Kämpfe mit anderen Karnivoren (wahrscheinlich Wölfen) hinwiesen. In mindestens vier der Fälle waren die Bissverletzungen ursächlich für den Tod. Mehrere Wölfe starben in Folge starker Auszehrung in Zusammenhang mit Organentzündungen (Zahnwurzel, Darm, Leber, Lunge, Ohr). In einem Fall waren Geburtskomplikationen ursächlich für das Versterben. Darüber hinaus zeigten insgesamt 23 der 148 Wölfe unterschiedliche Stadien einer Räudeinfektion. Vier Wölfe, die aufgrund anderer Ursachen starben, wiesen einen länger zurück liegenden Beschuss auf.

4. Literatur

- CHAPRON, G., KACZENSKY, P., LINNELL, J. D. C., VON ARX, M., HUBER, D., H. ANDRÉN, ET AL. (2014): Recovery of large carnivores in Europe's modern human-dominated landscapes. *Science (New York, N.Y.)* 346 (6216), S. 1517–1519. DOI: 10.1126/science.1257553.
- CZARNOMSKA, S., JĘDRZEJEWSKA, B., BOROWIK, T., NIEDZIAŁKOWSKA, M., STRONEN, A.V., NOWAK, S., MYŚLAJEK, R.W., OKARMA, H., KONOPIŃSKI, M., PILOT, M., ŚMIETANA, W., CANIGLIA, R., FABBRI, E., RANDI, E., PERTOLDI, C. & W. JĘDRZEJEWSKI (2013): Concordant mitochondrial and microsatellite DNA structuring between Polish lowland and Carpathian Mountain wolves. *Conservation Genetics*: published online: DOI 10.1007/s10592-013-0446-2.
- DBBW (2018): Wölfe in Deutschland. Statusbericht 2017/18. URL: <https://dbb-wolf.de/mehr/literatur-download/statusberichte>.
- DBBW (2019): Wölfe in Deutschland. Statusbericht 2018/19. URL: <https://dbb-wolf.de/mehr/literatur-download/statusberichte>.
- HARMOINEN, J., VON THADEN, A., ASPI, J., KVIST, L., COCCARARO, B., JARAUSCH, A., GAZZOLA, A. SIN, T., LOHI, H., HYTÖNEN, M. K., KOJOLA, I., STRONEN, A. V., CANIGLIA, R., MATTUCCI, F., GALAVERNI, M., GODINHO, R., RUIZ-GONZALEZ, A., RANDI, E., MUNOZ-FUENTES, V. & C. NOWAK (2021): Reliable wolf-dog hybrid detection in Europe using a reduced SNP panel developed for non-invasively collected samples. *BMC Genomics* **22**, 473. <https://doi.org/10.1186/s12864-021-07761-5>
- KACZENSKY, P., KLUTH, G., KNAUER, F., RAUER, G., REINHARDT, I. & U. WOTSCHIKOWSKY (2009): Monitoring von Großraubtieren in Deutschland. BfN-Skripten 251.
- KLUTH, G., ANSORGE, H. & M. GRUSCHWITZ (2002): Wölfe in Sachsen. *Naturschutzarbeit in Sachsen*. 44. Jahrgang, S. 41-46.
- LINNELL, J. D. & B. CRETOIS (2018): Research for AGRI Committee - The revival of wolves and other large predators and its impact on farmers and their livelihood in rural regions of Europe, European Parliament, Policy Department for Structural and Cohesion Policies, Brussels. 106 pp.
- MECH, L.D. & L. BOITANI (2003): Wolf social ecology. In *Wolves: Behavior, Ecology and Conservation*. The University of Chicago Press, Chicago and London.
- PILOT, M., BRANICKI, W., JĘDRZEJEWSKI, W., GOSZCZYNSKI, JĘDRZEJEWSKA, B., DYKYY, I., SHKVYRYO, M. & E. TSINGARSKA (2010): Phylogeographic history of grey wolves in Europe. *MC Evol Biol* **10**, 104. <https://doi.org/10.1186/1471-2148-10-104>
- REINHARDT, I. & G. KLUTH (2007): Leben mit Wölfen – Leitfaden für den Umgang mit einer konflikträchtigen Tierart. BfN Skripten 201.
- REINHARDT, I., KACZENSKY, P., KNAUER, F., RAUER, G., KLUTH, G., WÖFL, S., HUCKSCHLAG, D. & U. WOTSCHIKOWSKY (2015): Monitoring von Wolf, Bär und Luchs in Deutschland. BfN-Skripten 413.
- SZEWCZYK, M., NOWAK, S., NIEDZWIECKA, N., HULVA, P., SPINKYTE-BACKAITIENE, R., DEMJANOVICOVA, K., CERNA BOLFIKOVA, B., ANTAL, V., FENCHUK, V., FIGURA, M., TOMCZAK, P., STACHYRA, P., STEPNIAK, K.M., ZWIJACZ-KOZICA, T. & R. W. MYŚLAJEK (2019): Dynamic range expansion leads to establishment of a new, genetically distinct wolf population in Central Europe. *Scientific Reports* 9:19003. <https://doi.org/10.1038/s41598-019-55273-w>.

Anlage 1: Wolfsterritorien im Monitoringjahr 2021/22

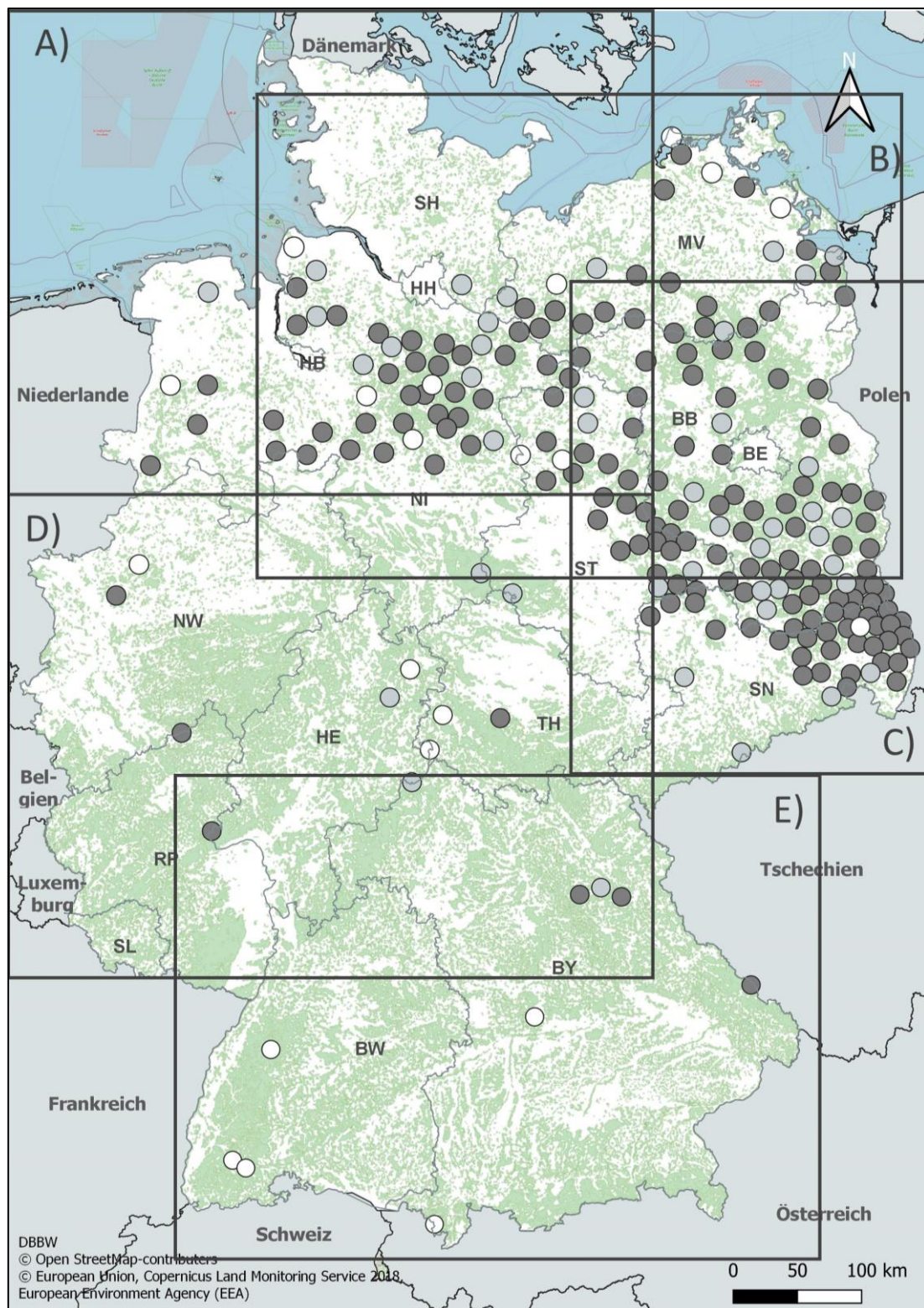
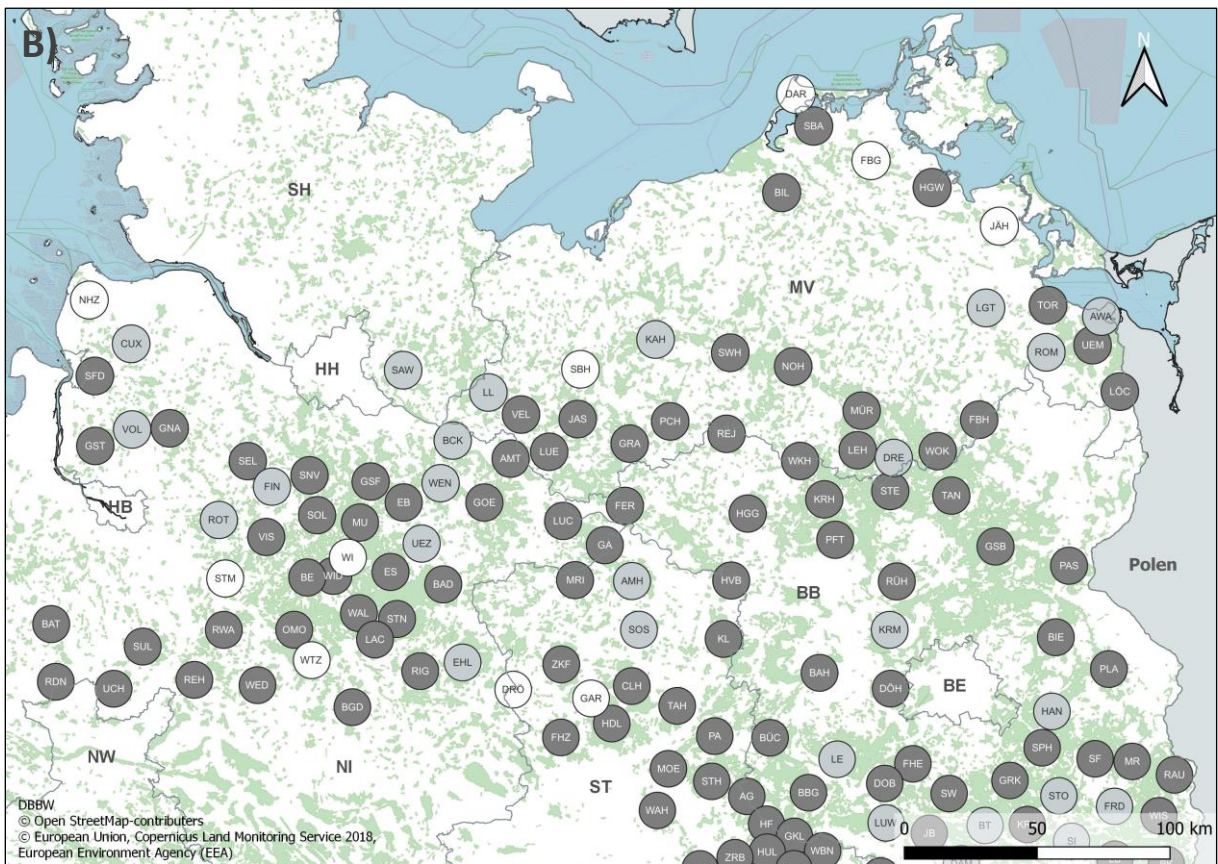
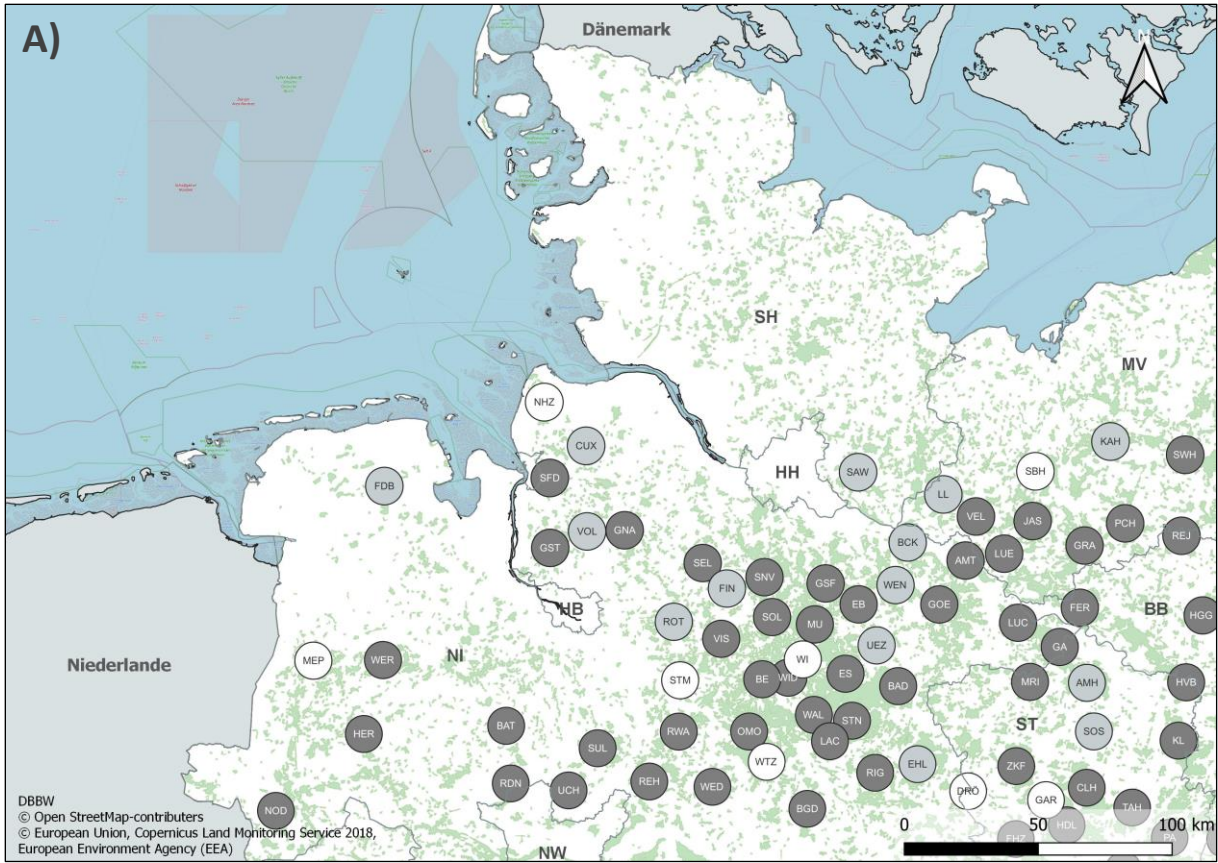
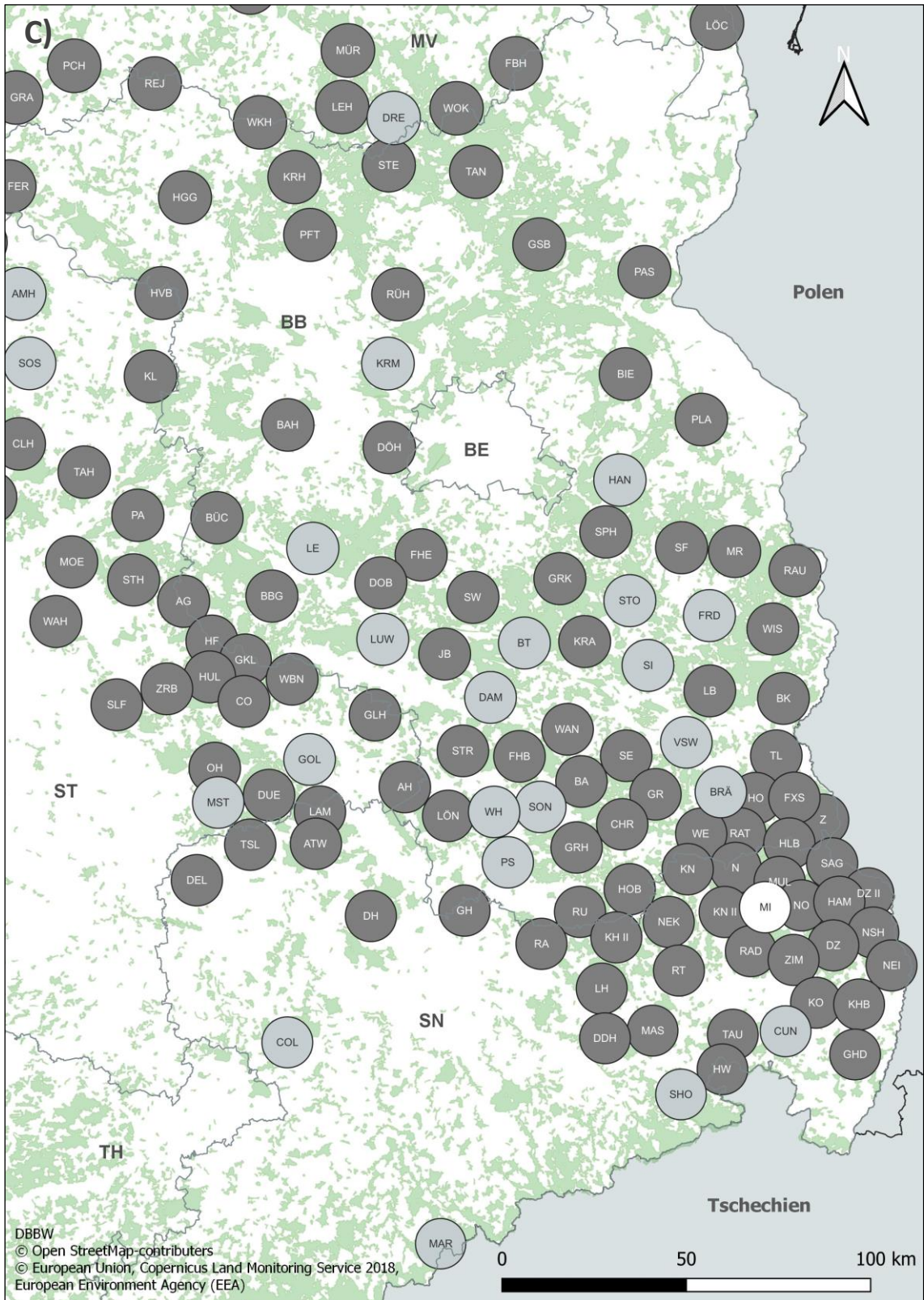


Abb. I: Wolfsrudel (dunkelgrau) und -paare (hellgrau) sowie territoriale Einzelwölfe (weiß) in Deutschland im Monitoringjahr 2021/22. Stand: November 2022. Abb. IA bis E zeigen die Vergrößerungen der markierten Ausschnitte mit den Territorienkürzeln. *Wolf packs (dark grey), pairs (light grey) and single resident wolves (white) in Germany in the monitoring year 2021/22. Date: November 2022. Fig. IA – E show enlargements of the marked sections with the territory abbreviations.*





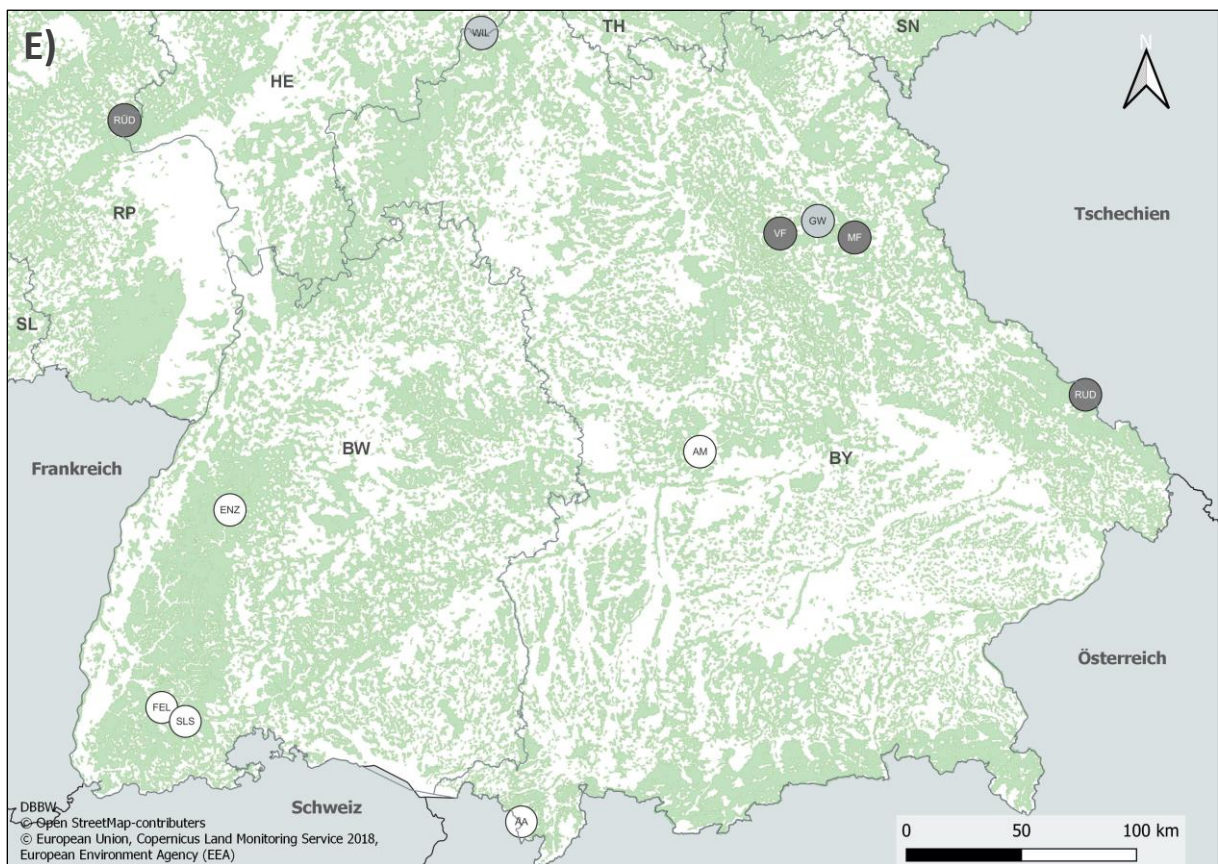
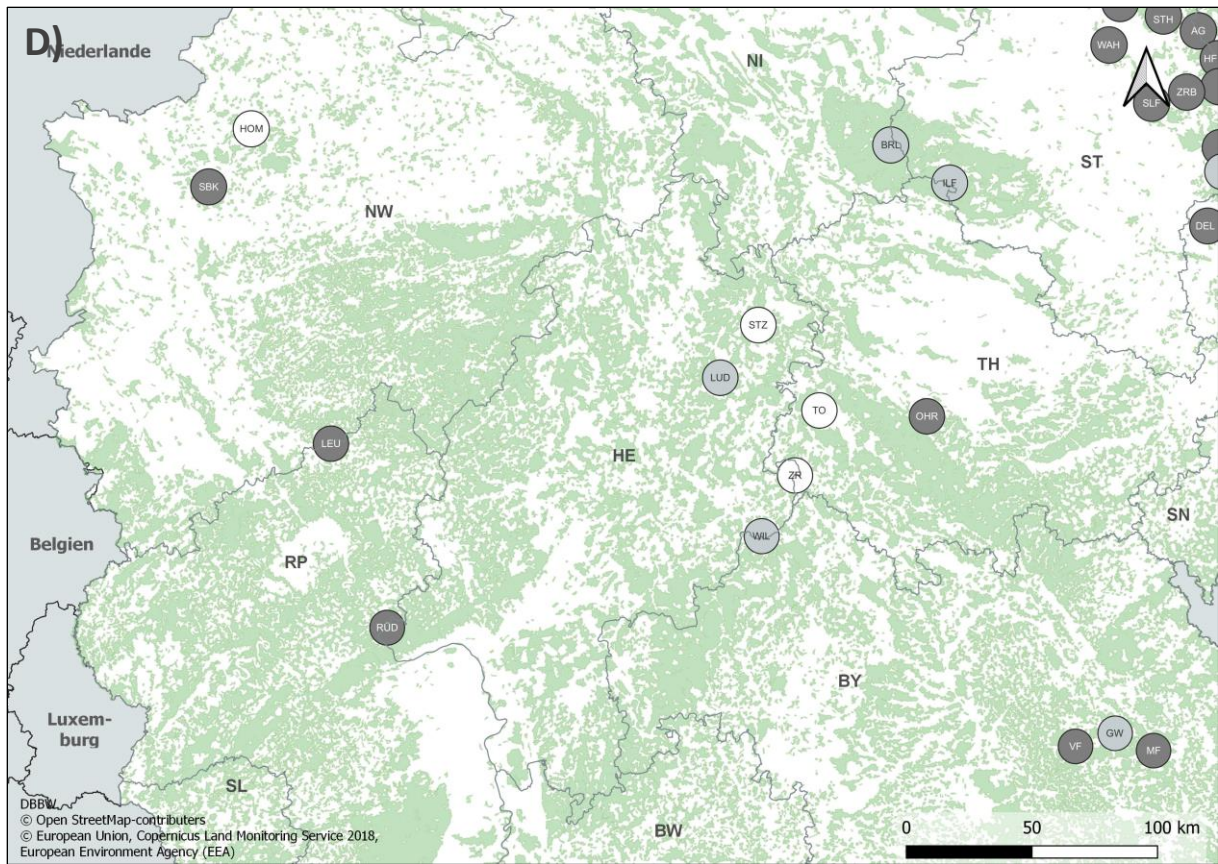


Abb. IA - E: Ausschnitte aus Abbildung I. Die Territorienkürzel sind in Tabelle I aufgeführt. *Enlargement of figure I. The territory abbreviations are listed in table I.*

Tab. I: Sozialer Status, Nachweis von Reproduktion und genetische Identität der Territoriums inhaber im Monitoringjahr 2021/22 in Deutschland. NA= Genotyp nicht bekannt, grau gefärbte Zellen= Partner nicht vorhanden (territoriales Einzeltier). Stand: November 2022. *Social state, confirmation of reproduction and knowledge of genetic identity of marking individuals within the territories in the monitoring year 2021/22. NA= Genotype not known, grey cells = no partner existing (single territorial animal). Date: November 2022.*

| Nr. | Sozialer Status | Name Territorium | Kürzel | Land | Reprod. 2021 | Fähe | Rüde |
|-----|-----------------|-----------------------|--------|------|--------------|---------|---------|
| 1 | Rudel | Barth | SBA | MV | ja | NA | NA |
| 2 | Rudel | Greifswald | HGW | MV | ja | GW1836f | GW1717m |
| 3 | Rudel | Billenhausen | BIL | MV | ja | GW1056f | NA |
| 4 | Rudel | Torgelow | TOR | MV | ja | GW827f | GW375m |
| 5 | Rudel | Ueckermünde | UEM | MV | ja | GW257f | GW2325m |
| 6 | Rudel | Schwinzer Heide | SWH | MV | ja | NA | NA |
| 7 | Rudel | Nossentiner Heide | NOH | MV | ja | GW1820f | NA |
| 8 | Rudel | Schiffdorf | SFD | NI | ja | GW1340f | GW1608m |
| 9 | Rudel | Löcknitz | LÖC | MV | ja | GW2394f | NA |
| 10 | Rudel | Müritz | MÜR | MV | ja | GW682f | NA |
| 11 | Rudel | Vellahn | VEL | MV | ja | GW2324f | GW2483m |
| 12 | Rudel | Jasnitz | JAS | MV | ja | GW1671f | GW1709m |
| 13 | Rudel | Feldberger Hütte | FBH | MV | ja | GW2496f | GW1818m |
| 14 | Rudel | Parchim | PCH | MV | ja | NA | NA |
| 15 | Rudel | Gnarrenburg | GNA | NI | ja | GW713f | GW709m |
| 16 | Rudel | Retzow-Jännersdorf | REJ | MV | ja | GW2652f | GW1741m |
| 17 | Rudel | Grabow | GRA | MV | ja | GW1332f | GW1624m |
| 18 | Rudel | Garlstedt | GST | NI | ja | GW685f | GW1408m |
| 19 | Rudel | Leppiner Heide | LEH | MV | ja | NA | NA |
| 20 | Rudel | Wokuhl | WOK | MV | ja | GW1290f | GW2105m |
| 21 | Rudel | Lübtheen | LUE | MV | ja | GW683f | GW583m |
| 22 | Rudel | Amt Neuhaus | AMT | NI | ja | GW872f | GW1532m |
| 23 | Rudel | Wittstocker Heide | WKH | BB | ja | NA | NA |
| 24 | Rudel | Scheeßel | SEL | NI | ja | GW1573f | GW1321m |
| 25 | Rudel | Schneverdingen | SNV | NI | ja | NA | NA |
| 26 | Rudel | Garlstorf | GSF | NI | nein | NA | NA |
| 27 | Rudel | Steinförde | STE | BB | nein | NA | NA |
| 28 | Rudel | Tangersdorfer Heide | TAN | BB | nein | NA | NA |
| 29 | Rudel | Kyritz-Ruppiner Heide | KRH | BB | ja | NA | NA |
| 30 | Rudel | Ebstorf | EB | NI | ja | GW359f | GW1027m |
| 31 | Rudel | Göhrde | GOE | NI | ja* | GW432f | GW1559m |
| 32 | Rudel | Ferbitz | FER | BB | ja | NA | NA |
| 33 | Rudel | Heiligengrabe | HGG | BB | ja | NA | NA |
| 34 | Rudel | Soltau | SOL | NI | ja | GW947f | GW1410m |
| 35 | Rudel | Die Lucie | LUC | NI | ja | NA | GW2352m |
| 36 | Rudel | Munster | MU | NI | ja | GW742f | NA |
| 37 | Rudel | Visselhövede | VIS | NI | ja | GW714f | GW2453m |
| 38 | Rudel | Pfefferteich | PFT | BB | ja | NA | GW1660m |
| 39 | Rudel | Gartow | GA | NI | ja | NA | NA |
| 40 | Rudel | Groß Schönebeck | GSB | BB | ja | NA | NA |
| 41 | Rudel | Werlte | WER | NI | ja | GW740f | GW1261m |
| 42 | Rudel | Parstein-Oderberg | PAS | BB | ja | NA | NA |
| 43 | Rudel | Eschede/Rheinmetall | ES | NI | ja | GW242f | GW505m |
| 44 | Rudel | Widdershausen | WID | NI | ja | GW1121f | GW1322m |
| 45 | Rudel | Bergen | BE | NI | ja | GW834f | GW808m |
| 46 | Rudel | Mechau-Riebau | MRI | ST | ja | GW2039f | GW1429m |
| 47 | Rudel | Havelberg | HVB | ST | ja | NA | GW1457m |
| 48 | Rudel | Rüthnicker Heide | RÜH | BB | ja | NA | NA |
| 49 | Rudel | Bad Bodenteich | BAD | NI | ja | NA | NA |
| 50 | Rudel | Walle | WAL | NI | ja | NA | NA |

Fortsetzung Tabelle I

| Nr. | Sozialer Status | Name Territorium | Kürzel | Land | Reprod. 2021 | Fähe | Rüde |
|-----|-----------------|---------------------------|--------|------|--------------|---------|---------|
| 51 | Rudel | Steinhorst | STN | NI | ja | GW1936f | GW1710m |
| 52 | Rudel | Barnstorf | BAT | NI | ja | NA | NA |
| 53 | Rudel | Ostenholzer Moor | OMO | NI | nein | NA | GW794m |
| 54 | Rudel | Rodewald | RWA | NI | ja | GW745f | GW717m |
| 55 | Rudel | Herzlake | HER | NI | nein | NA | NA |
| 56 | Rudel | Biesow | BIE | BB | ja | GW1728f | NA |
| 57 | Rudel | Klietz | KL | ST | nein | NA | NA |
| 58 | Rudel | Lachendorf | LAC | NI | ja | GW1348f | GW1424m |
| 59 | Rudel | Sulingen | SUL | NI | ja | NA | NA |
| 60 | Rudel | Zichtauer-Klötzer Forst | ZKF | ST | ja | GW1189f | NA |
| 61 | Rudel | Platkow | PLA | BB | ja | NA | NA |
| 62 | Rudel | Ringelah | RIG | NI | ja | GW1861f | GW1595m |
| 63 | Rudel | Barnewitzer Heide | BAH | BB | ja | NA | NA |
| 64 | Rudel | Rehburg | REH | NI | ja | GW1815f | GW1480m |
| 65 | Rudel | Rehden | RDN | NI | ja | NA | GW2412m |
| 66 | Rudel | Wedemark | WED | NI | ja | GW1583f | GW2639m |
| 67 | Rudel | Colbitz-Letzlinger Heide | CLH | ST | ja | GW340f | NA |
| 68 | Rudel | Döberitzer Heide | DÖH | BB | ja | GW2756f | GW2420m |
| 69 | Rudel | Uchte | UCH | NI | ja | NA | NA |
| 70 | Rudel | Tangerhütte | TAH | ST | ja | GW961f | GW1182m |
| 71 | Rudel | Burgdorf | BGD | NI | ja | GW1423f | GW950m |
| 72 | Rudel | Nordhorn | NOD | NI | ja | GW912f | GW1814m |
| 73 | Rudel | Haldensleben | HDL | ST | ja | GW337f | GW1055m |
| 74 | Rudel | Parchen | PA | ST | ja | GW2267f | GW688m |
| 75 | Rudel | Flechtlinger Höhenzug | FHZ | ST | ja | GW2106f | GW2231m |
| 76 | Rudel | Bücknitzer Heide | BÜC | BB | ja | NA | GW864m |
| 77 | Rudel | Spreenhagen | SPH | BB | nein | NA | GW892m |
| 78 | Rudel | Sauener Forst | SF | BB | ja | NA | NA |
| 79 | Rudel | Müllrose | MR | BB | ja | NA | GW1656m |
| 80 | Rudel | Fresdorfer Heide | FHE | BB | ja | GW1460f | GW1746m |
| 81 | Rudel | Möckern | MOE | ST | ja | GW529f | GW333m |
| 82 | Rudel | Rautenkranz | RAU | BB | nein | GW611f | GW1667m |
| 83 | Rudel | Groß Köris | GRK | BB | ja | NA | NA |
| 84 | Rudel | Stresower Heide | STH | ST | ja | NA | NA |
| 85 | Rudel | Dobbrikow | DOB | BB | ja | NA | NA |
| 86 | Rudel | Bad Belzig | BBG | BB | ja | GW785f | NA |
| 87 | Rudel | Sperenberg-Wünsdorf | SW | BB | nein | NA | GW711m |
| 88 | Rudel | Altengrabow | AG | ST | ja | GW1083f | GW1569m |
| 89 | Rudel | Wahlitz | WAH | ST | ja | GW1168f | GW1345m |
| 90 | Rudel | Wirchensee | WIS | BB | ja | NA | NA |
| 91 | Rudel | Hoher Fläming | HF | ST | ja | GW227f | NA |
| 92 | Rudel | Krausnicker Berge | KRA | BB | ja | GW1323f | GW2285m |
| 93 | Rudel | Jüterbog | JB | BB | ja | NA | NA |
| 94 | Rudel | Göritz-Klepzig | GKL | BB | ja | GW1830f | GW1831m |
| 95 | Rudel | Hundeluft | HUL | ST | ja | GW1277f | GW1829m |
| 96 | Rudel | Wittenberg Nord | WBN | ST | ja | GW1066f | GW2312m |
| 97 | Rudel | Zerbst | ZRB | ST | ja | GW1082f | NA |
| 98 | Rudel | Lieberose | LB | BB | ja | NA | GW710m |
| 99 | Rudel | Bärenklau | BK | BB | ja | GW555f | GW1326m |
| 100 | Rudel | Coswig | CO | ST | ja | NA | NA |
| 101 | Rudel | Steckby-Lödderitzer Forst | SLF | ST | ja | NA | GW970m |
| 102 | Rudel | Glücksburger Heide | GLH | ST | ja | GW342f | GW1503m |
| 103 | Rudel | Wanninchen | WAN | BB | ja | NA | NA |
| 104 | Rudel | Striesa | STR | BB | ja | NA | NA |
| 105 | Rudel | Teichland | TL | BB | ja | GW974f | GW704m |

Fortsetzung Tabelle I

| Nr. | Sozialer Status | Name Territorium | Kürzel | Land | Reprod. 2021 | Fähe | Rüde |
|-----|-----------------|------------------------|--------|------|--------------|---------|---------|
| 106 | Rudel | Seese | SE | BB | nein | GW510f | GW386m |
| 107 | Rudel | Forst Hohenbucko | FHB | BB | ja | NA | NA |
| 108 | Rudel | Oranienbaumer Heide | OH | ST | ja | GW1789f | GW1609m |
| 109 | Rudel | Rehain-Babben | BA | BB | ja | NA | NA |
| 110 | Rudel | Annaburger Heide | AH | ST | ja | GW2246f | GW2219m |
| 111 | Rudel | Altdöbern-Großräschen | GR | BB | ja | GW746f | GW528m |
| 112 | Rudel | Dübener Heide | DUE | ST | ja | GW2278f | GW869m |
| 113 | Rudel | Lausiger Mark | LAM | ST | ja | GW1824f | GW1568m |
| 114 | Rudel | Lönnewitz | LÖN | BB | ja | NA | NA |
| 115 | Rudel | Hornow | HO | BB | ja | GW1309f | GW2185m |
| 116 | Rudel | Zschorno | Z | BB | ja | GW103f | GW182m |
| 117 | Rudel | Großräschen-Chransdorf | CHR | BB | ja | GW511f | NA |
| 118 | Rudel | Felixsee | FXS | BB | ja | GW1740f | GW1927m |
| 119 | Rudel | Schermbeck | SBK | NW | ja | GW954f | GW1587m |
| 120 | Rudel | Ratsheide | RAT | BB | ja | GW1525f | GW1454m |
| 121 | Rudel | Welzow | WE | BB | ja | GW747f | GW1010m |
| 122 | Rudel | Authausener Wald | ATW | SN | ja | NA | GW2182m |
| 123 | Rudel | Halbendorf | HLB | SN | ja | GW2264f | GW1737m |
| 124 | Rudel | Tiefensee-Löbnitz | TSL | SN | ja | GW1869f | NA |
| 125 | Rudel | Grünhaus | GRH | BB | ja | NA | NA |
| 126 | Rudel | Neustadt/Spremberg | N | SN | ja* | GW401f | GW2186m |
| 127 | Rudel | Knappenrode/Seenland | KN | SN | ja | GW180f | GW566m |
| 128 | Rudel | Mulkwitz | MUL | SN | nein | GW1766f | GW789m |
| 129 | Rudel | Sagar | SAG | SN | ja | GW2359f | GW1507m |
| 130 | Rudel | Delitzsch | DEL | SN | ja | GW1134f | GW1395m |
| 131 | Rudel | Hohenbocka | HOB | BB | ja | NA | GW1515m |
| 132 | Rudel | Daubitz II | DZ II | SN | ja | GW766f | GW800m |
| 133 | Rudel | Nochten | NO | SN | ja | GW731f | GW712m |
| 134 | Rudel | Hammerstadt | HAM | SN | ja | GW1768f | GW1599m |
| 135 | Rudel | Gohrischheide | GH | SN | ja | GW162f | GW1875m |
| 136 | Rudel | Ruhland | RU | BB | ja | NA | NA |
| 137 | Rudel | Knappenrode II | KN II | SN | ja | GW1149f | GW2134m |
| 138 | Rudel | Dahlener Heide | DH | SN | ja | GW878f | GW1053m |
| 139 | Rudel | Neukollm | NEK | SN | ja | GW1153f | GW799m |
| 140 | Rudel | Noeser Heide | NSH | SN | ja | GW2440f | NA |
| 141 | Rudel | Daubitz/Kreba | DZ | SN | ja* | GW087f | GW1870m |
| 142 | Rudel | Königsbrück II | KH II | SN | ja | NA | GW559m |
| 143 | Rudel | Raschütz | RA | SN | ja | GW639f | GW2213m |
| 144 | Rudel | Rauden | RAD | SN | ja | GW921f | GW1288m |
| 145 | Rudel | Neiße | NEI | SN | ja | GW290f | GW910m |
| 146 | Rudel | Zimpel | ZIM | SN | nein | NA | NA |
| 147 | Rudel | Rosenthal | RT | SN | ja | GW112f | GW980m |
| 148 | Rudel | Kollm | KO | SN | nein | GW379f | GW403m |
| 149 | Rudel | Laußnitzer Heide | LH | SN | nein | GW176f | GW780m |
| 150 | Rudel | Königshainer Berge | KHB | SN | ja | GW813f | GW1522m |
| 151 | Rudel | Massenei | MAS | SN | nein | GW383f | GW1009m |
| 152 | Rudel | Dresdner Heide | DDH | SN | ja | GW959f | GW2061m |
| 153 | Rudel | Tautewalde | TAU | SN | ja | NA | GW1967m |
| 154 | Rudel | Großhennersdorf | GHD | SN | ja | GW571f | GW1282m |
| 155 | Rudel | Hohwald | HW | SN | ja | GW1589f | GW929m |
| 156 | Rudel | Ohrdruf | OHR | TH | nein | GW1845f | GW1264m |
| 157 | Rudel | Leuscheid | LEU | NW | ja | GW1415f | GW1896m |
| 158 | Rudel | Rüdesheim | RÜD | HE | ja | GW1798f | GW1958m |
| 159 | Rudel | Veldensteiner Forst | VF | BY | ja | GW1344f | GW702m |
| 160 | Rudel | Manteler Forst | MF | BY | ja | GW1062f | GW1343m |
| 161 | Rudel | Ruda | RUD | BY | ja | NA | GW1488m |

Fortsetzung Tabelle I

| Nr. | Sozialer Status | Name Territorium | Kürzel | Land | Reprod. 2021 | Fähe | Rüde |
|-----|-----------------|----------------------------|--------|------|--------------|---------|---------|
| 162 | Paar | Landgrabental | LGT | MV | nein | GW1289f | GW1813m |
| 163 | Paar | Altwarf | AWA | MV | nein | GW2617f | GW2117m |
| 164 | Paar | Kaarzer Holz | KAH | MV | nein | NA | GW2553m |
| 165 | Paar | Cuxhaven | CUX | NI | nein | NA | GW1859m |
| 166 | Paar | Rothemühl | ROM | MV | nein | GW2485f | GW756m |
| 167 | Paar | Sachsenwald | SAW | SH | nein | GW2093f | GW2071m |
| 168 | Paar | Friedeburg | FDB | NI | nein | GW2091f | NA |
| 169 | Paar | Langenlehsten-Leisterförde | LL | MV | nein | GW2414f | GW2460m |
| 170 | Paar | Vollersode | VOL | NI | nein | NA | GW1408m |
| 171 | Paar | Bleckede | BCK | NI | nein | NA | NA |
| 172 | Paar | Drewensee | DRE | MV | nein | NA | NA |
| 173 | Paar | Wendisch Evern | WEN | NI | nein | NA | GW624m |
| 174 | Paar | Fintel | FIN | NI | nein | NA | NA |
| 175 | Paar | Rotenburg | ROT | NI | nein | NA | NA |
| 176 | Paar | Uelzen | UEZ | NI | nein | NA | NA |
| 177 | Paar | Altmärkische Höhe | AMH | ST | nein | GW1791f | NA |
| 178 | Paar | Schorstedt | SOS | ST | nein | NA | NA |
| 179 | Paar | Krämer | KRM | BB | nein | NA | NA |
| 180 | Paar | Ehra-Lessien | EHL | NI | nein | NA | GW1180m |
| 181 | Paar | Hangelsberg | HAN | BB | nein | NA | NA |
| 182 | Paar | Lehnin | LE | BB | nein | NA | NA |
| 183 | Paar | Storkow | STO | BB | nein | NA | GW589m |
| 184 | Paar | Friedland | FRD | BB | nein | NA | NA |
| 185 | Paar | Luckenwalde | LUW | BB | nein | NA | NA |
| 186 | Paar | Baruth | BT | BB | nein | GW1013f | GW1329m |
| 187 | Paar | Siegadel | SI | BB | nein | NA | NA |
| 188 | Paar | Dahmetal | DAM | BB | nein | NA | GW1339m |
| 189 | Paar | Vorspreewald | VSW | BB | nein | NA | NA |
| 190 | Paar | Golmer | GOL | ST | nein | GW2732f | GW2733m |
| 191 | Paar | Braunlage | BRL | NI | nein | GW2355f | GW2457m |
| 192 | Paar | Bräsinchen | BRÄ | BB | nein | GW406f | GW2210m |
| 193 | Paar | Muldestausee | MST | ST | nein | NA | NA |
| 194 | Paar | Sonnenwalde | SON | BB | nein | NA | NA |
| 195 | Paar | Weißhaus | WH | BB | nein | NA | NA |
| 196 | Paar | Ilfeld | ILF | TH | nein | GW2383f | GW2157m |
| 197 | Paar | Prösa | PS | BB | nein | NA | NA |
| 198 | Paar | Cunewalde | CUN | SN | nein | NA | GW795m |
| 199 | Paar | Colditzer Forst | COL | SN | nein | GW2532f | GW2531m |
| 200 | Paar | Stolpen-Hohnstein | SHO | SN | nein | NA | NA |
| 201 | Paar | Ludwigsau | LUD | HE | nein | GW1142f | GW1939m |
| 202 | Paar | Marienberg | MAR | SN | nein | GW2738f | GW2356m |
| 203 | Paar | Wildflecken | WIL | HE | nein | GW2552f | GW2068m |
| 204 | Paar | Grafenwöhr | GW | BY | nein | GW664f | GW1799m |
| 205 | Einzel tier | Darß | DAR | MV | nein | GW1284f | |
| 206 | Einzel tier | Franzburg | FBG | MV | nein | GW1592f | |
| 207 | Einzel tier | Jägerhof | JÄH | MV | nein | GW2494f | |
| 208 | Einzel tier | Nordholz | NHZ | NI | nein | GW1860f | |
| 209 | Einzel tier | Stern-Buchholz | SBH | MV | nein | GW1481f | |
| 210 | Einzel tier | Wietzendorf | WI | NI | nein | | GW1040m |
| 211 | Einzel tier | Meppen | MEP | NI | nein | | GW2592m |
| 212 | Einzel tier | Stemmen | STM | NI | nein | | GW911m |
| 213 | Einzel tier | Wietze | WTZ | NI | nein | GW1366f | |
| 214 | Einzel tier | Drömling | DRÖ | ST | nein | NA | NA |
| 215 | Einzel tier | Gardelegen | GAR | ST | nein | GW1811f | |
| 216 | Einzel tier | Hohe Mark | HOM | NW | nein | | GW2347m |
| 217 | Einzel tier | Milkel | MI | SN | nein | | GW1064m |

Fortsetzung Tabelle I

| Nr. | Sozialer Status | Name Territorium | Kürzel | Land | Reprod. 2021 | Fähe | Rüde |
|-----|-----------------|--------------------|--------|------|--------------|---------|---------|
| 218 | Einzel tier | Stölzinger Gebirge | STZ | HE | nein | GW1409f | |
| 219 | Einzel tier | Tiefenort | TO | TH | nein | GW1241f | |
| 220 | Einzel tier | Zella-Rhön | ZR | TH | nein | GW1422f | |
| 221 | Einzel tier | Altmühltal | AM | BY | nein | GW1613f | |
| 222 | Einzel tier | Enztal | ENZ | BW | nein | | GW852m |
| 223 | Einzel tier | Feldberg | FEL | BW | nein | | GW2103m |
| 224 | Einzel tier | Schluchsee | SLS | BW | nein | | GW1129m |
| 225 | Einzel tier | Allgäuer Alpen | AA | BY | nein | | GW999m |

* Doppelreproduktion nachgewiesen.

Anlage 2: Totfunde im Monitoringjahr 2021/22

Tab. II: Tote Wölfe im Monitoringjahr 2021/22. "Herkunftsrudel" bezeichnet das Wolfsrudel, in dem das Tier geboren wurde (sofern dieses genetisch bekannt ist). "Territorium" bezeichnet das Territorium, in dem der tote Wolf geborgen wurde. Stand: November 2022. *Wolves found dead in the monitoring year 2021/22. "Herkunftsrudel" is the name of the natal pack (as far as this pack is genetically known), "Territorium" names the territory where the carcass was found. Date: November 2022.*

| Funddatum | Bundesland | Landkreis | Herkunftsrudel | Territorium | Sex | Alter | Todesursache |
|------------|------------|---------------------------|--------------------|-------------------|-----|----------|-----------------|
| 03.05.2021 | BB | Teltow-Fläming | nicht zuzuordnen | Luckenwalde | m | Altwolf | Illegale Tötung |
| 06.05.2021 | NI | Heidekreis | Munster | Munster | m | Jährling | unklar |
| 08.05.2021 | SN | Görlitz | nicht zuzuordnen | Neiße | w | Jährling | Verkehrsunfall |
| 10.05.2021 | ST | Altmarkkreis Salzwedel | nicht zuzuordnen | außerhalb | m | Jährling | Illegale Tötung |
| 11.05.2021 | MV | Vorpommern-Greifswald | Neustadt/Spremburg | Landgrabental | w | Altwolf | natürlich |
| 13.05.2021 | MV | Ludwigslust-Parchim | Amt Neuhaus | Jasnitz | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 13.05.2021 | RP | Altenkirchen (Westerwald) | Leuscheid | Leuscheid | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 19.05.2021 | NI | Harburg | nicht zuzuordnen | Schneverdingen | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 20.05.2021 | SN | Dresden | Massenei | Dresdner Heide | w | Altwolf | Illegale Tötung |
| 21.05.2021 | BB | Dahme-Spreewald | nicht zuzuordnen | Lieberose | w | unsicher | unklar |
| 25.05.2021 | ST | Börde | Haldensleben | Haldensleben | m | Jährling | Illegale Tötung |
| 12.06.2021 | NI | Cuxhaven | Wietzendorf | Cuxhaven | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 17.06.2021 | NI | Rotenburg (Wümme) | Gnarrenburg | Gnarrenburg | m | unklar | unklar |
| 26.06.2021 | BB | Elbe-Elster | nicht zuzuordnen | Striesa | w | Jährling | Verkehrsunfall |
| 28.06.2021 | MV | Vorpommern-Greifswald | Greifswald | Greifswald | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 11.07.2021 | BB | Potsdam-Mittelmark | Bücknitzer Heide | Bücknitzer Heide | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 23.07.2021 | BB | Elbe-Elster | Striesa | Striesa | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 29.07.2021 | NI | Rotenburg (Wümme) | Gnarrenburg | Gnarrenburg | w | Jährling | Verkehrsunfall |
| 19.08.2021 | BB | Oberhavel | Rüthnicker Heide | Rüthnicker Heide | m | Welpen | natürlich |
| 25.08.2021 | SH | Stormarn | nicht zuzuordnen | außerhalb | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 27.08.2021 | NI | Heidekreis | Wietzendorf | Munster | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 29.08.2021 | MV | Vorpommern-Greifswald | Ueckermünde | Torgelow | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 30.08.2021 | BB | Dahme-Spreewald | nicht zuzuordnen | Wanninchen | w | Jährling | Verkehrsunfall |
| 02.09.2021 | ST | Jerichower Land | nicht zuzuordnen | Parchen | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 16.09.2021 | SN | Nordsachsen | Tiefensee-Löbnitz | Tiefensee-Löbnitz | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 20.09.2021 | BB | Dahme-Spreewald | Krausnicker Berge | Krausnicker Berge | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 21.09.2021 | NI | Heidekreis | Soltau | Soltau | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 22.09.2021 | SN | Dresden | Dresdner Heide | Dresdner Heide | w | Jährling | unklar |
| 25.09.2021 | NI | Lüchow-Dannenberg | nicht zuzuordnen | Gartow | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 26.09.2021 | BB | Elbe-Elster | nicht zuzuordnen | noch offen | m | Welpen | natürlich |
| 26.09.2021 | MV | Vorpommern-Greifswald | Löcknitz | Löcknitz | m | Welpen | Illegale Tötung |
| 27.09.2021 | BB | Potsdam-Mittelmark | Bücknitzer Heide | Bücknitzer Heide | m | Welpen | Verkehrsunfall |

Fortsetzung Tabelle II

| Funddatum | Bundesland | Landkreis | Herkunftsruddel | Territorium | Sex | Alter | Todesursache |
|------------|------------|------------------------|------------------------|------------------------|-----|----------|-----------------|
| 28.09.2021 | MV | Ludwigslust-Parchim | Vellahn | außerhalb | m | Welpen | Illegale Tötung |
| 28.09.2021 | MV | Ludwigslust-Parchim | Vellahn | außerhalb | m | Welpen | Illegale Tötung |
| 29.09.2021 | BB | Märkisch-Oderland | nicht zuzuordnen | außerhalb | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 30.09.2021 | BB | Potsdam-Mittelmark | Bücknitzer Heide | Bücknitzer Heide | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 02.10.2021 | SH | Herzogtum Lauenburg | Amt Neuhaus | außerhalb | m | Altwolf | unklar |
| 07.10.2021 | ST | Wittenberg | Wittenberg Nord | Wittenberg Nord | w | Welpen | natürlich |
| 10.10.2021 | MV | Vorpommern-Greifswald | Löcknitz | Löcknitz | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 14.10.2021 | ST | Stendal | Tangerhütte | Tangerhütte | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 17.10.2021 | BB | Teltow-Fläming | nicht zuzuordnen | Luckenwalde | w | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 19.10.2021 | BB | Potsdam-Mittelmark | nicht zuzuordnen | Bad Belzig Raum | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 19.10.2021 | SN | Görlitz | Halbendorf | Halbendorf | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 23.10.2021 | BB | Oberspreewald-Lausitz | Großräschen-Chransdorf | Großräschen-Chransdorf | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 23.10.2021 | NI | Osterholz | Garlstedt | Garlstedt | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 26.10.2021 | BB | Oder-Spree | Müllrose | Müllrose | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 27.10.2021 | NI | Lüneburg | nicht zuzuordnen | Garlstorf Raum | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 29.10.2021 | ST | Wittenberg | nicht zuzuordnen | Oranienbaumer Heide | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 31.10.2021 | SN | Nordsachsen | Glücksburger Heide | Dahlemer Heide | w | Jährling | Illegale Tötung |
| 01.11.2021 | BB | Potsdam-Mittelmark | Dobbrück | Bad Belzig | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 03.11.2021 | BB | Oberspreewald-Lausitz | nicht zuzuordnen | Ruhland | w | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 05.11.2021 | SN | Görlitz | Dauban | Großhennersdorf | w | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 07.11.2021 | NI | Gifhorn | noch offen | Bad Bodenteich | w | Welpen | Illegale Tötung |
| 10.11.2021 | SN | Görlitz | Großhennersdorf | Großhennersdorf | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 15.11.2021 | NI | Lüneburg | Ebstorf | Ebstorf | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 20.11.2021 | BB | Frankfurt (Oder) | nicht zuzuordnen | Rautenkranz | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 21.11.2021 | ST | Wittenberg | Müritzkreis | Coswig | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 24.11.2021 | NI | Verden | nicht zuzuordnen | außerhalb | w | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 25.11.2021 | SN | Görlitz | Nochten | Nochten | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 01.12.2021 | BB | Prignitz | nicht zuzuordnen | außerhalb | w | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 01.12.2021 | BY | Neustadt a.d. Waldnaab | Manteler Forst | Manteler Forst | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 05.12.2021 | BY | Nürnberger Land | Veldensteiner Forst | Veldensteiner Forst | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 07.12.2021 | BB | Spree-Neiße | Teichland | Bärenklau | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 09.12.2021 | MV | Vorpommern-Greifswald | Torgelow | Torgelow | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 12.12.2021 | SN | Bautzen | Nochten | Rosenthal | m | Altwolf | natürlich |
| 13.12.2021 | BY | Neustadt a.d. Waldnaab | Veldensteiner Forst | Manteler Forst | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 15.12.2021 | ST | Wittenberg | Golmer | Golmer | w | Jährling | Illegale Tötung |

Fortsetzung Tabelle II

| Funddatum | Bundesland | Landkreis | Herkunftsruddel | Territorium | Sex | Alter | Todesursache |
|------------|------------|------------------------|---------------------|-----------------------|-----|----------|-----------------|
| 16.12.2021 | ST | Wittenberg | nicht zuzuordnen | Dübener Heide | w | Welppe | Verkehrsunfall |
| 18.12.2021 | BB | Prignitz | Retzow-Jännersdorf | Retzow-Jännersdorf | w | Welppe | unklar |
| 18.12.2021 | MV | Vorpommern-Greifswald | nicht zuzuordnen | Ueckermünde Raum | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 18.12.2021 | NI | Cuxhaven | Schiffdorf | Schiffdorf | m | Welppe | Verkehrsunfall |
| 19.12.2021 | MV | Ludwigslust-Parchim | nicht zuzuordnen | Lübtheen | m | Altwolf | Illegale Tötung |
| 22.12.2021 | BB | Barnim | Müritz | außerhalb | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 22.12.2021 | BB | Potsdam-Mittelmark | Fresdorfer Heide | Dobbrikow | w | Welppe | Verkehrsunfall |
| 22.12.2021 | ST | Wittenberg | Oranienbaumer Heide | Oranienbaumer Heide | m | Welppe | natürlich |
| 25.12.2021 | SN | Meißen | Krausnicker Berge | Gohrischheide | w | Welppe | natürlich |
| 26.12.2021 | BB | Oberspreewald-Lausitz | Dauban | Grünhaus Raum | w | Altwolf | natürlich |
| 31.12.2021 | BB | Spree-Neiße | Wirchensee | Wirchensee Raum | m | Welppe | natürlich |
| 31.12.2021 | NI | Uelzen | Lehnin | Eschede/Rheinmetall | w | Altwolf | natürlich |
| 03.01.2022 | ST | Börde | Biehain | Haldensleben | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 04.01.2022 | NI | Wolfsburg | Tangerhütte | außerhalb | m | | Verkehrsunfall |
| 04.01.2022 | ST | Wittenberg | Oranienbaumer Heide | Oranienbaumer Heide | m | Welppe | natürlich |
| 05.01.2022 | BB | Potsdam-Mittelmark | nicht zuzuordnen | Bücknitzer Heide Raum | w | Altwolf | natürlich |
| 05.01.2022 | NI | Osterholz | Garlstedt | Garlstedt | m | Welppe | Verkehrsunfall |
| 08.01.2022 | NI | Lüneburg | Visselhövede | Amt Neuhaus | w | unklar | Management |
| 13.01.2022 | BB | Spree-Neiße | nicht zuzuordnen | Hornow | m | Welppe | Verkehrsunfall |
| 13.01.2022 | BB | Oder-Spree | Müllrose | Müllrose Raum | m | Welppe | natürlich |
| 13.01.2022 | MV | Vorpommern-Greifswald | nicht zuzuordnen | Jägerhof | w | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 13.01.2022 | NI | Region Hannover | nicht zuzuordnen | Rodewald Raum | w | Welppe | Verkehrsunfall |
| 15.01.2022 | NRW | Rhein-Sieg-Kreis | Leuscheid | Leuscheid | m | Welppe | Verkehrsunfall |
| 17.01.2022 | BB | Potsdam-Mittelmark | nicht zuzuordnen | Lehnin | m | Altwolf | natürlich |
| 17.01.2022 | BB | Dahme-Spreewald | nicht zuzuordnen | Groß Köris | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 17.01.2022 | NI | Celle | noch offen | außerhalb | m | unklar | Verkehrsunfall |
| 19.01.2022 | TH | Saale-Holzland-Kreis | Veldensteiner Forst | außerhalb | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 20.01.2022 | BB | Spree-Neiße | Ratsheide | Ratsheide | m | Welppe | Verkehrsunfall |
| 20.01.2022 | NRW | Rhein-Sieg-Kreis | Leuscheid | Leuscheid | m | Welppe | Verkehrsunfall |
| 24.01.2022 | TH | Wartburgkreis | Vorspreewald | Tiefenort | w | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 26.01.2022 | BB | Märkisch-Oderland | nicht zuzuordnen | außerhalb | m | Altwolf | natürlich |
| 26.01.2022 | ST | Börde | Haldensleben | Haldensleben | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 30.01.2022 | BY | Neustadt a.d. Waldnaab | Veldensteiner Forst | außerhalb | w | Welppe | Verkehrsunfall |
| 31.01.2022 | SN | Görlitz | Neiße | Neiße Raum | w | Welppe | Verkehrsunfall |
| 31.01.2022 | SN | Bautzen | Tautewalde | Tautewalde | w | Welppe | Verkehrsunfall |
| 01.02.2022 | NI | Lüneburg | nicht zuzuordnen | Amt Neuhaus | m | Altwolf | Management |

Fortsetzung Tabelle II

| Funddatum | Bundesland | Landkreis | Herkunftsruddel | Territorium | Sex | Alter | Todesursache |
|------------|------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|-----|----------|-----------------|
| 02.02.2022 | SN | Görlitz | Nochten | Nochten | w | Welp | Verkehrsunfall |
| 03.02.2022 | ST | Jerichower Land | Möckern | Möckern | m | unsicher | Verkehrsunfall |
| 08.02.2022 | BB | Ostprignitz-Ruppin | Pfefferteich | Pfefferteich | m | Welp | Verkehrsunfall |
| 11.02.2022 | BB | Elbe-Elster | nicht zuzuordnen | Striesa | m | Welp | Verkehrsunfall |
| 12.02.2022 | BB | Elbe-Elster | nicht zuzuordnen | Striesa | w | unsicher | Verkehrsunfall |
| 14.02.2022 | NI | Region Hannover | Burgdorf | Burgdorf | w | Welp | Verkehrsunfall |
| 16.02.2022 | NI | Rotenburg (Wümme) | Scheeßel | Scheeßel | m | Welp | Verkehrsunfall |
| 18.02.2022 | NI | Heidekreis | nicht zuzuordnen | Ostenholzer Moor | ? | Welp | Verkehrsunfall |
| 20.02.2022 | SN | Meißen | Teichland | außerhalb | m | unsicher | Verkehrsunfall |
| 20.02.2022 | ST | Stendal | nicht zuzuordnen | außerhalb | m | Welp | natürlich |
| 22.02.2022 | NI | Region Hannover | nicht zuzuordnen | Burgdorf | w | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 22.02.2022 | NI | Vechta | Barnstorf | Barnstorf | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 22.02.2022 | TH | Eichsfeld | Bärenklau | außerhalb | m | Welp | Verkehrsunfall |
| 23.02.2022 | NI | Harburg | noch offen | außerhalb | m | unklar | Verkehrsunfall |
| 24.02.2022 | NI | Gifhorn | Bergen | Ringelah Raum | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 26.02.2022 | NI | Verden | nicht zuzuordnen | außerhalb | w | Welp | Verkehrsunfall |
| 27.02.2022 | MV | Ludwigslust-Parchim | Groß Schönebeck | Jasnitz | w | Altwolf | Illegale Tötung |
| 27.02.2022 | NI | Gifhorn | Mechau-Riebau | außerhalb | m | Welp | unklar |
| 02.03.2022 | BB | Märkisch-Oderland | Torgelow | außerhalb | m | Altwolf | natürlich |
| 07.03.2022 | BB | Potsdam | Döberitzer Heide | Döberitzer Heide | m | Welp | Verkehrsunfall |
| 09.03.2022 | MV | Rostock | Haldensleben | außerhalb | w | Welp | Verkehrsunfall |
| 10.03.2022 | NI | Uelzen | Göhrde | Göhrde Raum | m | Welp | noch offen |
| 10.03.2022 | NI | Uelzen | Göhrde | Göhrde Raum | m | Welp | noch offen |
| 11.03.2022 | BB | Teltow-Fläming | nicht zuzuordnen | außerhalb | w | Altwolf | natürlich |
| 11.03.2022 | BB | Potsdam-Mittelmark | Altengrabow | Altengrabow | w | Altwolf | unklar |
| 17.03.2022 | BB | Oder-Spree | Rautenkranz | außerhalb | m | Altwolf | Illegale Tötung |
| 18.03.2022 | BB | Potsdam-Mittelmark | nicht zuzuordnen | Görzke | m | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 18.03.2022 | SN | Bautzen | Neustadt/Spremberg | Neustadt/Spremberg | w | Altwolf | Verkehrsunfall |
| 19.03.2022 | BB | Havelland | Döberitzer Heide | Döberitzer Heide | m | Welp | Verkehrsunfall |
| 20.03.2022 | MV | Vorpommern-Greifswald | noch offen | Eichhorst | m | Altwolf | natürlich |
| 23.03.2022 | NI | Region Hannover | Veldensteiner Forst | Burgdorf Raum | m | Welp | Verkehrsunfall |
| 24.03.2022 | NI | Region Hannover | Widdernhausen | Burgdorf | w | Altwolf | noch offen |
| 25.03.2022 | BB | Potsdam-Mittelmark | Bergen | Bücknitzer Heide | w | Welp | Verkehrsunfall |
| 28.03.2022 | MV | Ludwigslust-Parchim | nicht zuzuordnen | Parchim | m | Welp | Verkehrsunfall |
| 29.03.2022 | BB | Potsdam-Mittelmark | nicht zuzuordnen | außerhalb | m | Welp | Verkehrsunfall |
| 30.03.2022 | BB | Potsdam | Döberitzer Heide | Döberitzer Heide | w | Welp | Verkehrsunfall |
| 30.03.2022 | SN | Nordsachsen | nicht zuzuordnen | Authausener Wald Raum | w | Jährling | Verkehrsunfall |

Fortsetzung Tabelle II

| Funddatum | Bundesland | Landkreis | Herkunftsruddel | Territorium | Sex | Alter | Todesursache |
|------------|------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------|-----|----------|----------------|
| 31.03.2022 | BB | Potsdam-Mittelmark | nicht zuzuordnen | außerhalb | w | unsicher | Verkehrsunfall |
| 02.04.2022 | ST | Wittenberg | nicht zuzuordnen | außerhalb | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 06.04.2022 | BB | Prignitz | noch offen | Retzow-Jännersdorf | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 13.04.2022 | BB | Ostprignitz-Ruppin | noch offen | Heiligengrabe | w | Welpen | Verkehrsunfall |
| 17.04.2022 | NI | Wesermarsch | Nordhorn | außerhalb | m | Jährling | Verkehrsunfall |
| 20.04.2022 | MV | Mecklenburgische Seenplatte | nicht zuzuordnen | Wokuhl | m | Altwolf | unklar |
| 21.04.2022 | BB | Ostprignitz-Ruppin | Luzicka hory východ (CZ) | Heiligengrabe | m | Welpen | Verkehrsunfall |
| 22.04.2022 | MV | Ludwigslust-Parchim | Visselhövede | Jasnitz | w | unklar | Verkehrsunfall |